Institut für angewandte sozialwissenschaftliche Forschung und Evaluation
Dr. Johann Gerdes

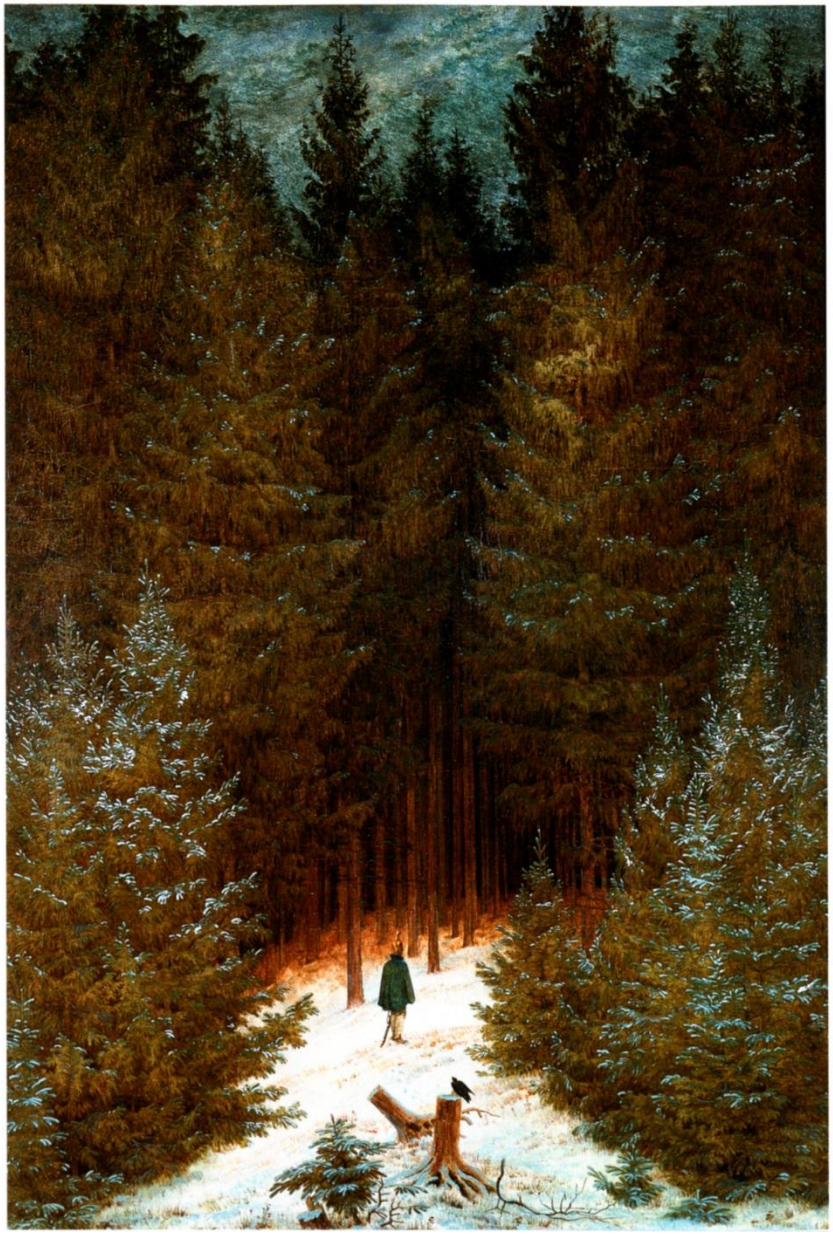
Ergebnispräsentation zur Repräsentativbefragung 2017

Leipzig/Schwerin November 2017

Auftraggeber: **Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern**

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt



Caspar David Friedrich - *Der Chasseur im Walde*, 1814
Übertragen aus de.wikipedia nach Commons durch Bargain.

Meinungen zum Wald

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zu ausgewählten Aspekten der Waldnutzung, des Waldbesitzes und der Forstwirtschaft

Grundlage:
Repräsentative Umfrage des Marktforschungsunternehmens
(Datengrundlage © YouGov 2017)

YouGov
What the world thinks

Aufbereitung (eigene Berechnungen auf Basis der YouGov-Daten und Darstellung):
Dr. Johann Gerdes (SOWI-Forschung)
(© Johann Gerdes/SOWI)

SOWI FORSCHUNG & EVALUATION
Applied sociological research and evaluation

Den Deutschen wird traditionell ein relativ romantisches Verhältnis zu „ihrem“ Wald nachgesagt. Im öffentlichen Bewusstsein, in der Folklore, in den Medien und in der Populärkultur dient der Wald als eigentümlicher Sehnsuchtsort unverfälschter Natur, der den ökonomischen Nutzen meist völlig ausblendet.

Inwieweit hat sich das in der digitalen Ära geändert ? Wird der Wald heute auch als Nutzfläche, Investitionsmöglichkeit oder Geldanlage wahrgenommen?

Dazu sollten im Rahmen einer repräsentativen Befragung folgende Fragen beantwortet werden:

- Private Nutzung des Waldes für Freizeit, Erholung
- Zukunft der Besitzverhältnissen am Wald
- Erfüllen die Forstverwaltungen ihre Aufgabe
- Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform
- Erwartungen an die Anlageform
- Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft
- Finanzielle Höhe der Anteilsscheine

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2.036 Personen zwischen dem 27.10.2017 und 30.10.2017 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Carl Spitzweg : Der Maler auf einer Waldlichtung, unter einem Schirm liegend. Ca. 1850. Fotografie von Joachim Nagel, Quelle: Carl Spitzweg. Belser, Stuttgart 2008, S. 11

WALDBESUCHE

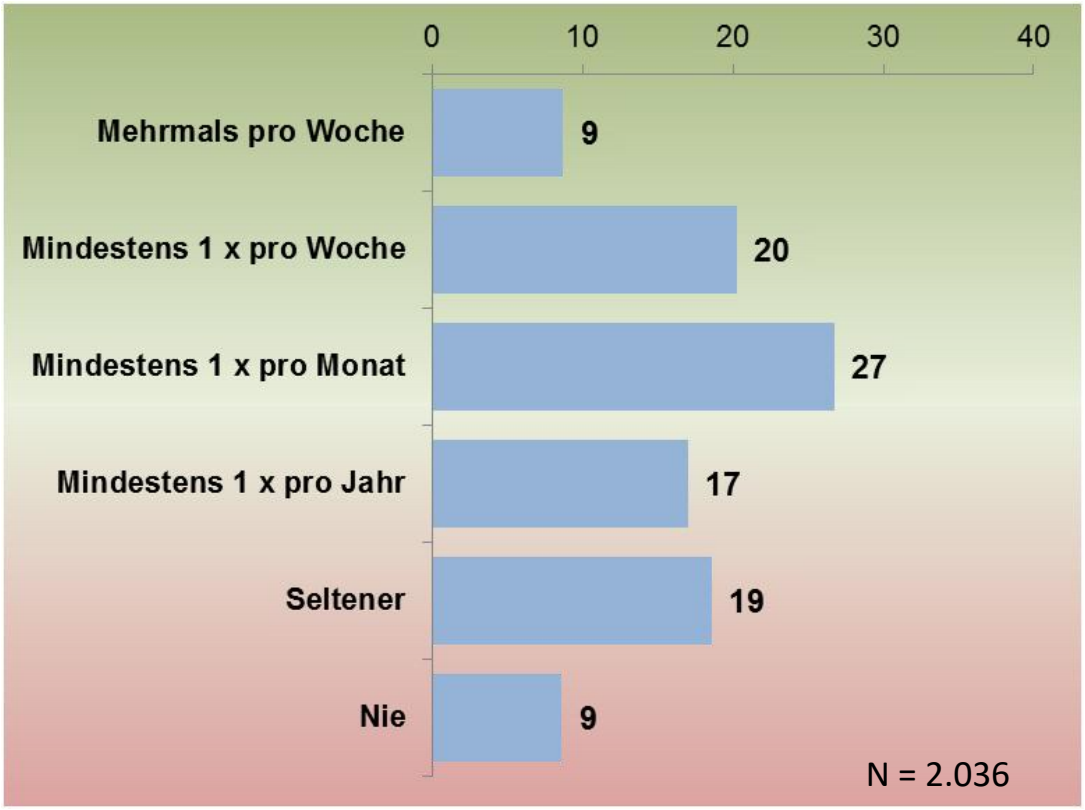
Frage:
Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) hält sich 1 x im Monat oder häufiger im Wald auf, darunter jeder Fünfte 1 x in der Woche und jeder Elfte sogar fast täglich.
Mehr als jeder Vierte (28 %) geht seltener als 1 x im Jahr oder nie in den Wald.

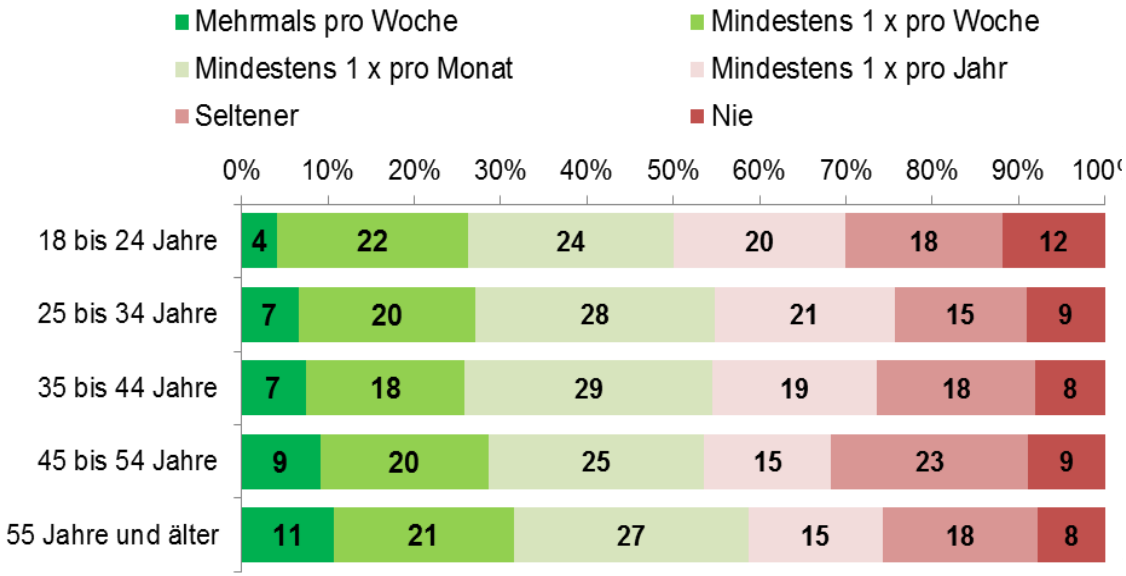


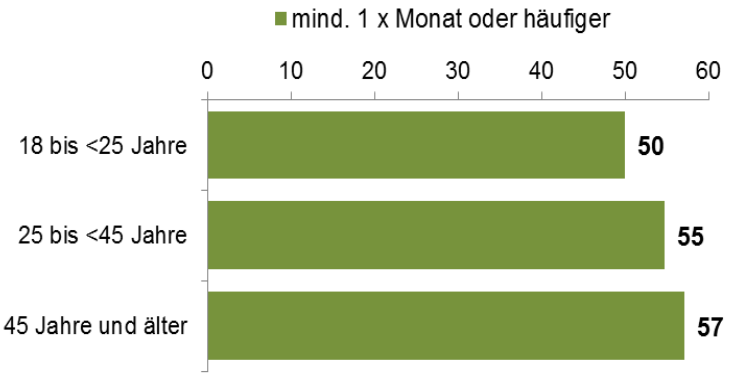
 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Männer (58 %) halten sich etwas häufiger im Wald auf als Frauen (53 %)
- Befragte ohne Migrationshintergrund (56 %) halten sich ebenfalls etwas häufiger im Wald auf als Befragte ohne Migrationshintergrund (52 %).
- Mit zunehmendem Alter finden Waldbesuche etwas häufiger statt (mind. 1 x Monat steigt von 50 % auf 57 %)
- Verheiratete gehen etwas häufiger in den Wald (60 %) als Ledige (50 %) oder Geschiedene/Verwitwete/getrennt Lebende (52 %)





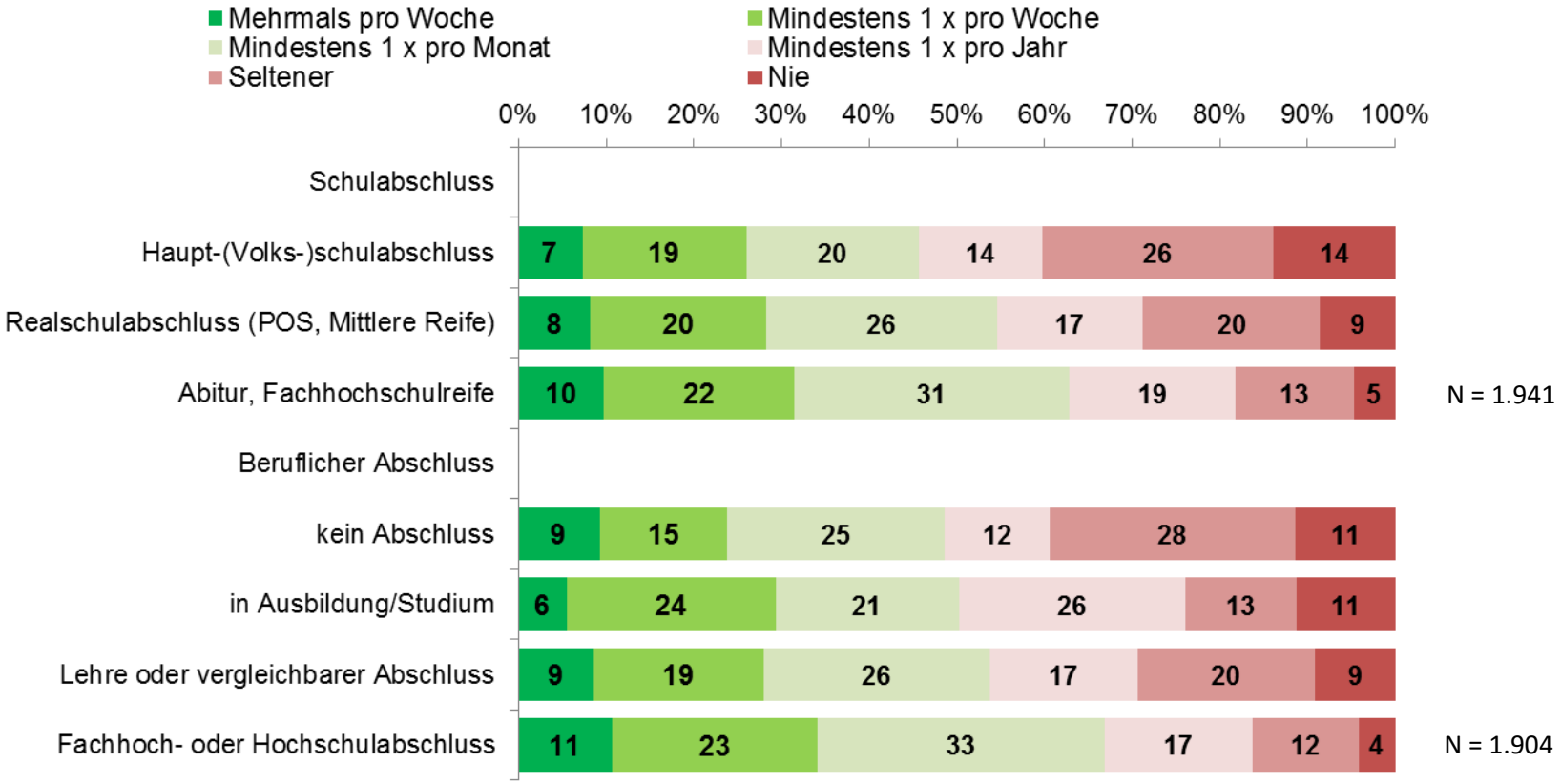
N = 2.036

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Mit wachsendem Bildungsniveau finden Waldbesuche etwas häufiger statt (mind. 1 x Monat steigt beim Schulabschluss von 46 % auf 63 % und beim beruflichen Abschluss von 49 % auf 67 %)

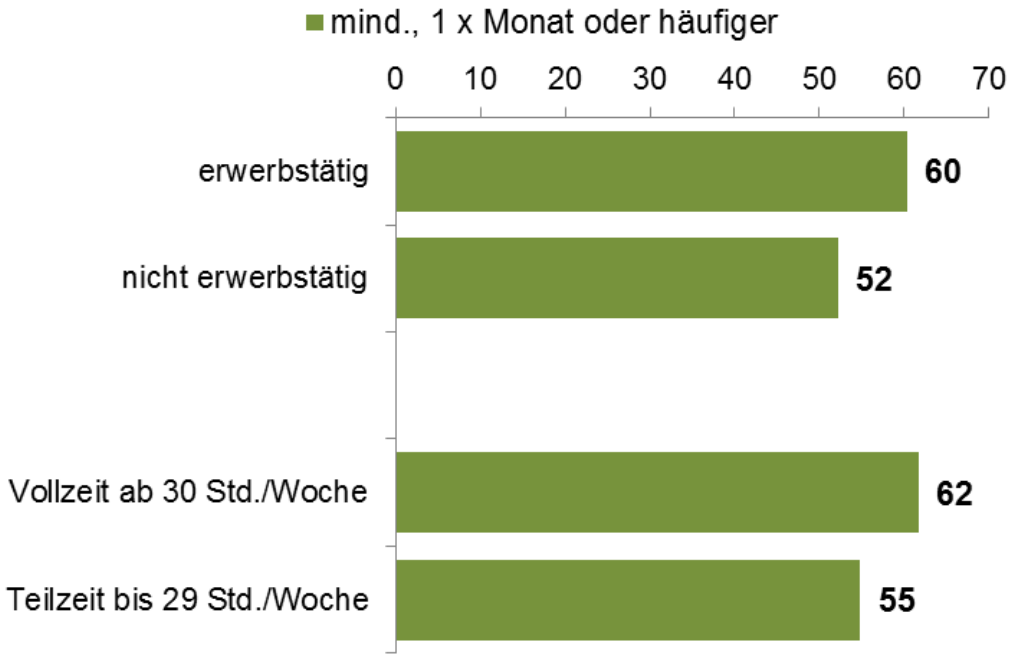


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Erwerbstätige (60 %), darunter vor allem Vollzeitbeschäftigte (62 %), gehen etwas häufiger in den Wald als Nichterwerbstätige (52 %) bzw. Teilzeitbeschäftigte (55 %)



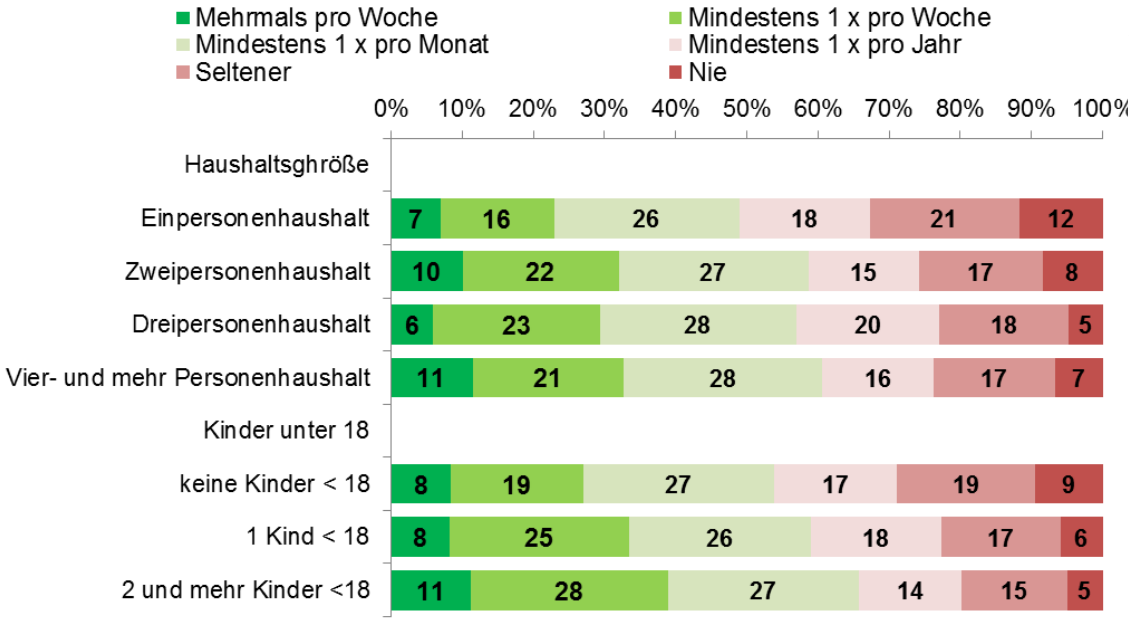
N = 2.032

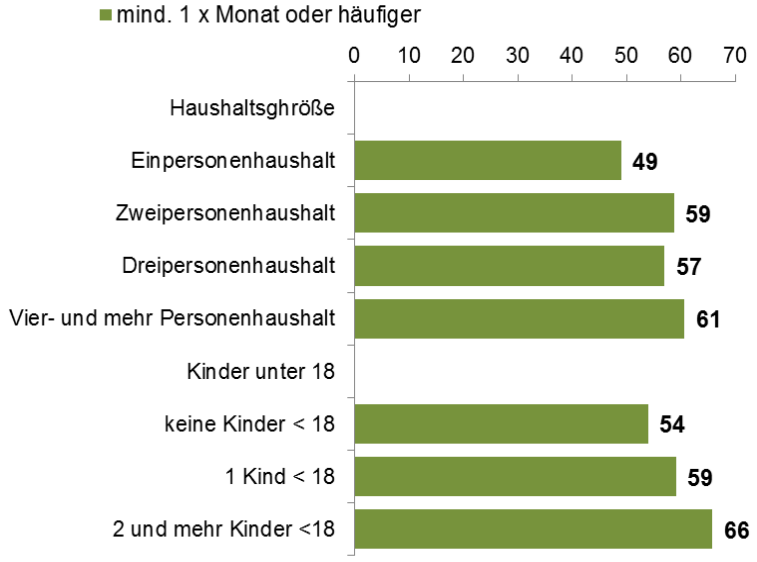
© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Befragte aus größeren Haushalten besuchen im Trend etwas häufiger einen Wald als Befragte aus kleineren Haushalten (von 49 % auf 61 % steigend)
- Insbesondere Befragte aus Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren[1] geben Waldbesuche etwas häufiger an (von 54 % auf 66 % steigend)





1) Die Kinder müssen nicht im gemeinsamen Haushalt leben

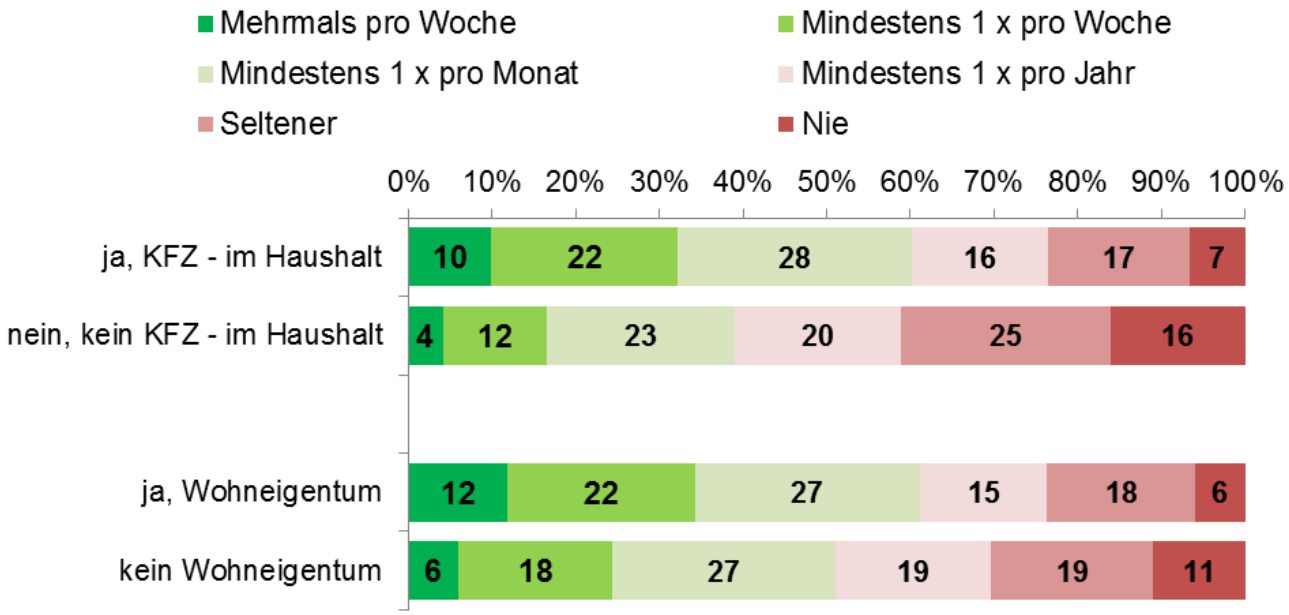
N = 2.036

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Waldbesuche stehen in hohem Maß mit dem Besitz eines Autos in Zusammenhang. Befragte mit Auto (60 %) besuchen den Wald deutlich häufiger als Befragte ohne Auto (39 %)
- Auch Wohneigentum hat einen Einfluss (61 % zu 51 %), allerdings ist der Zusammenhang schwächer und erklärt sich u.a. durch den höheren Anteil von Wohneigentum in ländlichen Räumen. Ob das Wohneigentum selbstgenutzt oder vermietet ist, spielt dabei keine Rolle.



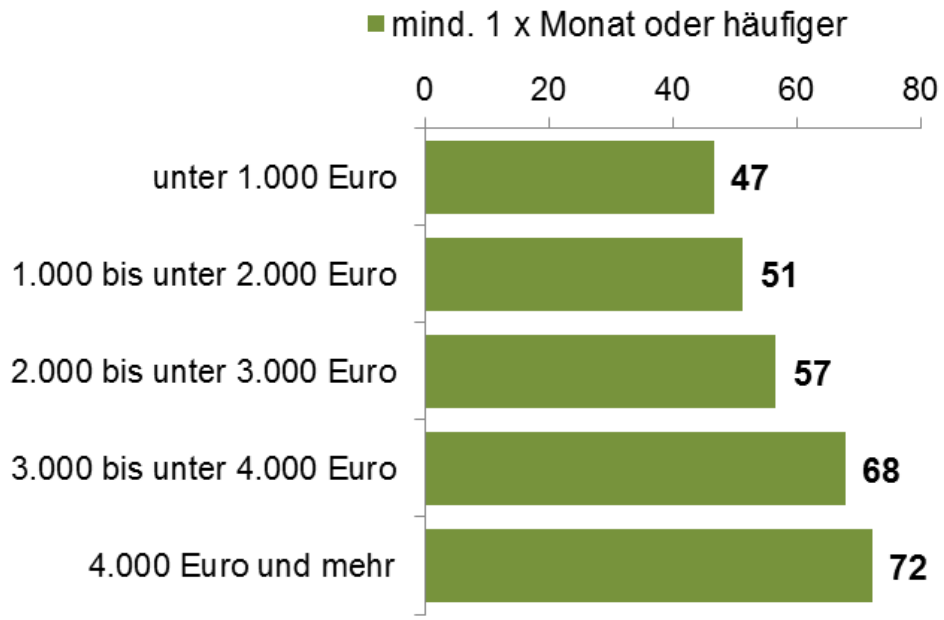
N = 2.036

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Es gibt schließlich auch eine deutliche Korrelation mit dem Haushaltseinkommen: Je höher das Haushaltseinkommen, umso häufiger gibt es Waldbesuche (von 47 % auf 72 % steigend).



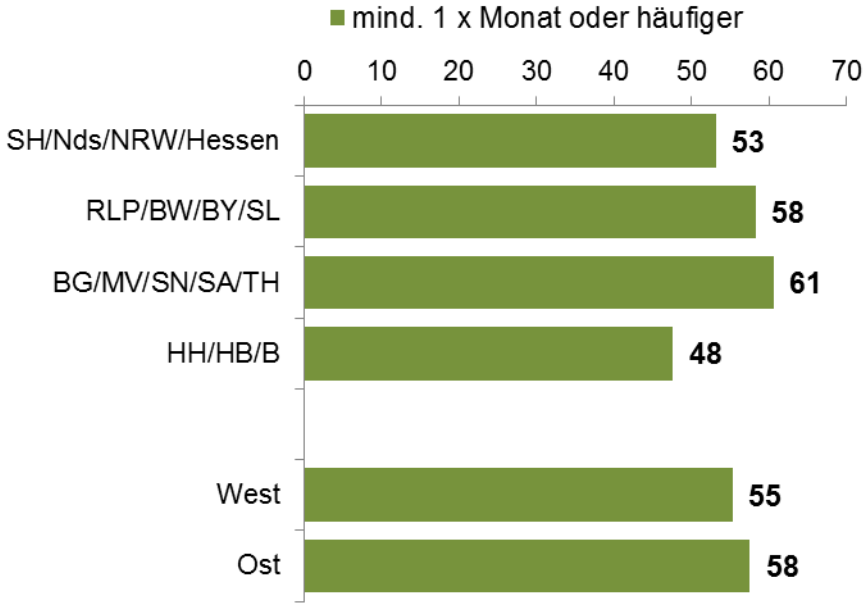
N = 1.624

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Nach regionaler Betrachtung gehen die Bewohner der Stadtstaaten (Hamburg (HH), Bremen (HB) und Berlin (B)) etwas seltener in den Wald (48 %), gefolgt von den Norddeutschen mit 53 %.
- Die Bewohner der ostdeutschen (Flächen-)Bundesländer nutzen den Wald am häufigsten (61 %).
- Entsprechend gibt es West-Ost-Unterschiede (55 % zu 58 %) (Da der Stadtstaat Berlin in diese Rechnung eingeht, ist der Gesamtdurchschnitt geringer als unter den ostdeutschen Flächenländern.)



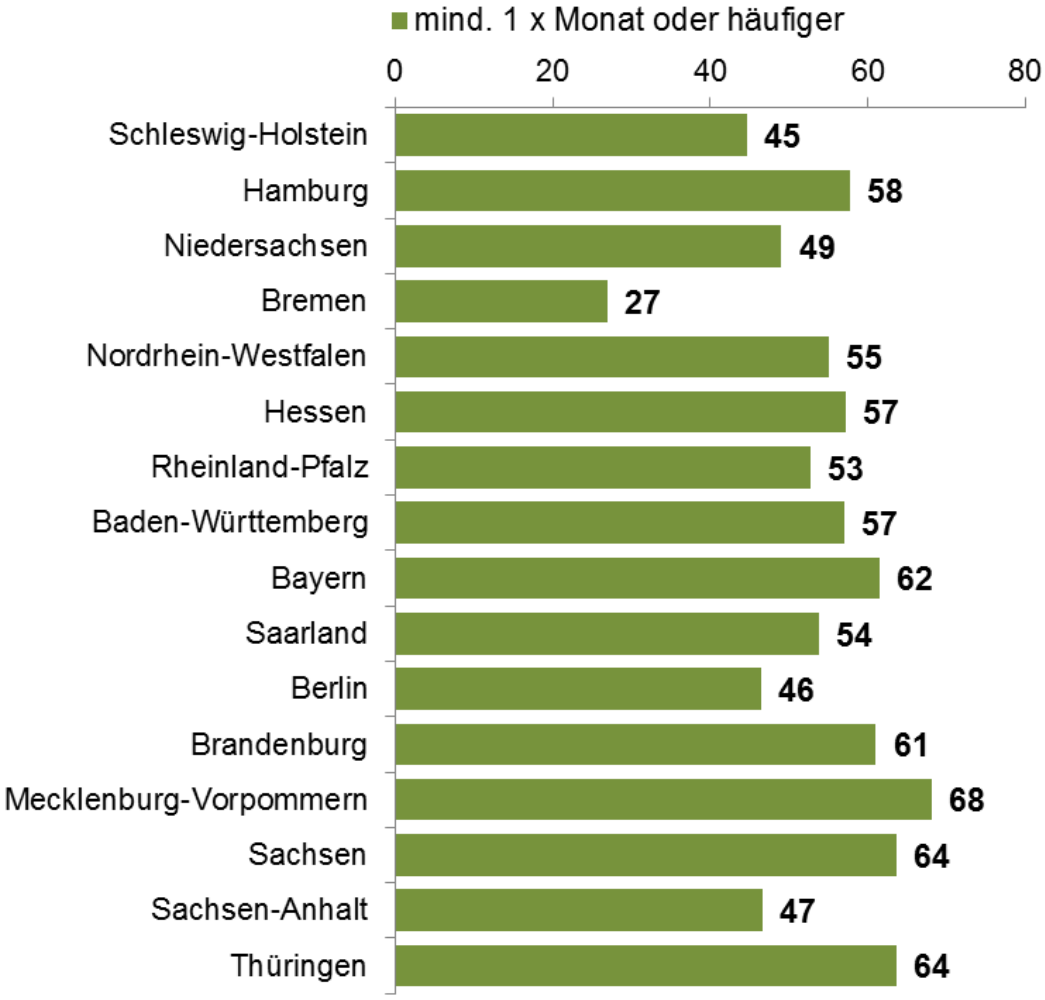
N = 2.036

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

- Nach einzelnen Bundesländern betrachtet steht Mecklenburg-Vorpommern in der Häufigkeit an der Spitze. Allerdings beruhen die Ergebnisse insbesondere der ostdeutschen Bundesländer auf relativ geringen Fallzahlen, so dass die Ergebnisse nicht überinterpretiert werden dürfen.



N = 2.036

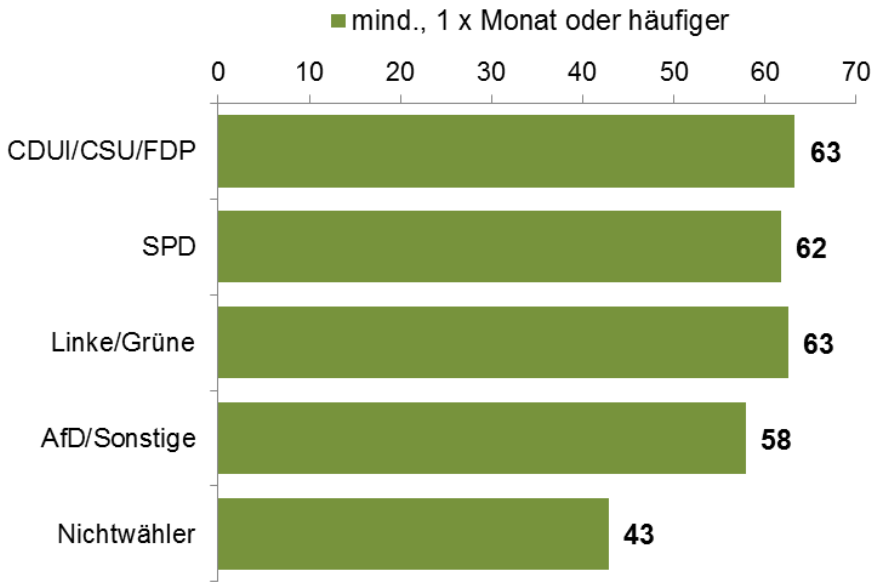
 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Wie oft halten Sie sich in einem Wald auf?

(Z. B. zum Spazierengehen, Wandern, Sport treiben, Arbeiten o.ä.)

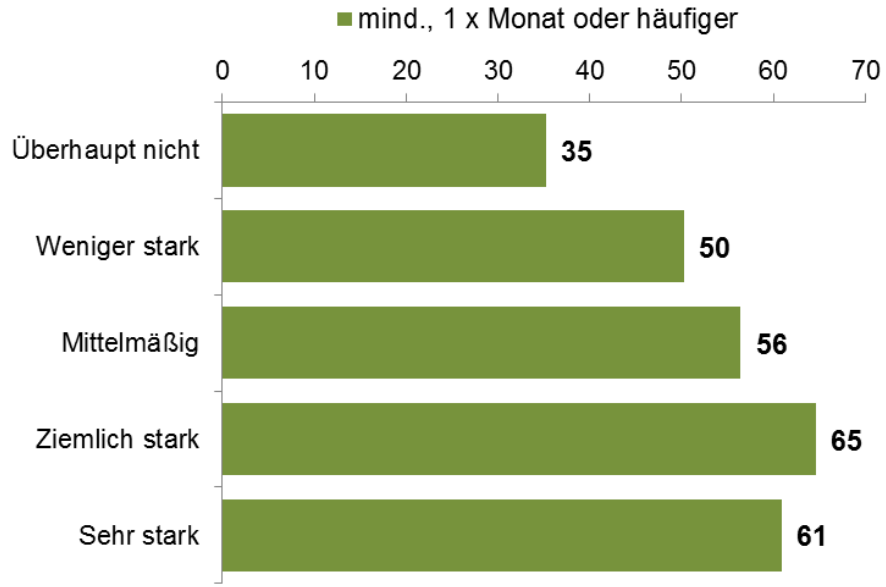
- Hinsichtlich der Parteipräferenz gibt es kaum Unterschiede, allerdings gehören die Nichtwähler etwas seltener zu den Waldbesuchern.
- Beim politischen Interesse hingegen steigt mit wachsendem Interesse die Häufigkeit der Waldbesuche (analog zur Bildung, denn ohne Berufsabschluss äußern nur 21 % ziemlich oder starkes politisches Interesse, bei Hochschulabsolventen sind es 54 %)

Parteipräferenz (Bundestagswahl 2017



Politisches Interesse

N = 2.036



© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

BESITZ-VERHÄLTNISSE

Frage:

Etwa die Hälfte des deutschen Waldes ist in privatem und die andere Hälfte in öffentlichem Besitz (Bund, Land, Kommunen).

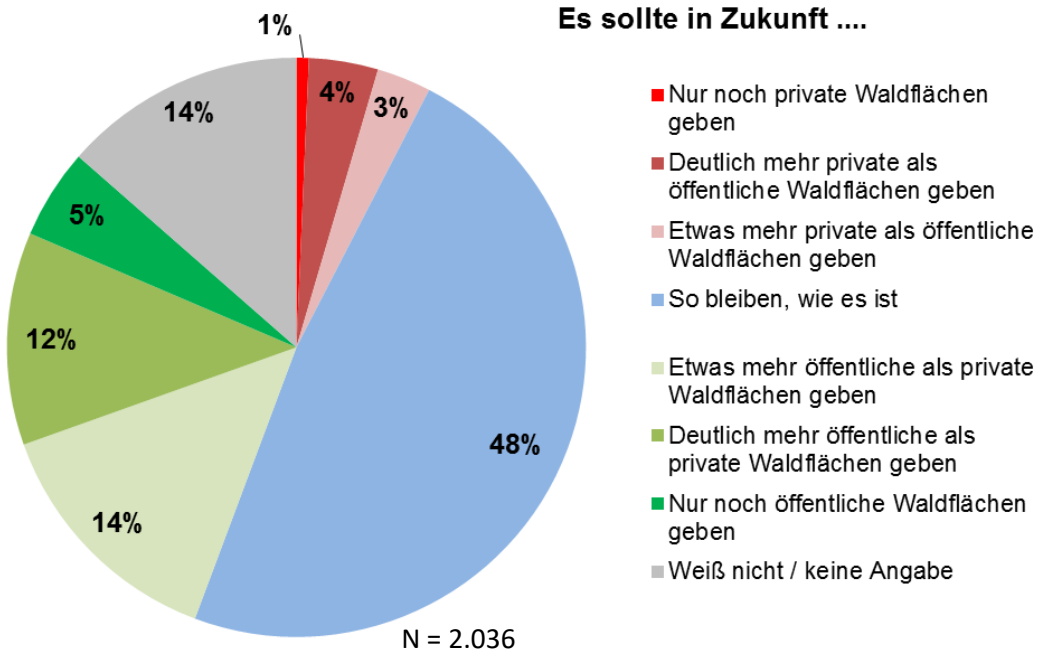
Sollte sich Ihrer Meinung nach in Zukunft an diesen Besitzverhältnissen etwas ändern? Es sollte in Zukunft: …

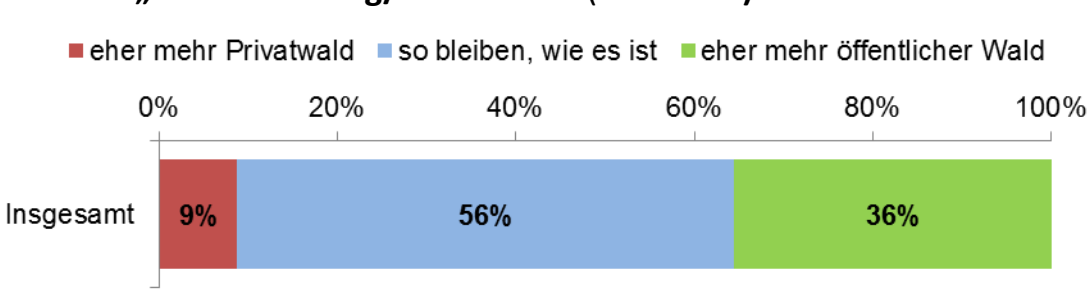
Foto © ‚Frosthelm' - Thorsten Weber/Stefan Röder , http://www.frosthelm.de

 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Für knapp die Hälfte der Befragten sollte sich an den Besitzverhältnissen **nichts ändern (48 %)**.
- Fast ein Drittel (**31 %**) wünscht sich eher eine Ausweitung der **öffentlichen** Waldflächen.
- Nur **8 %** wünschen sich eine stärkere **Privatisierung** des Waldes.
- 14 % der Befragten haben dazu keine Meinung.
- Ohne die Gruppe der Unentschlossenen sind
  - 9 % für mehr Privatwald,
  - 36 % für mehr öffentlichen Wald und
  - 56 % für keine Veränderung.



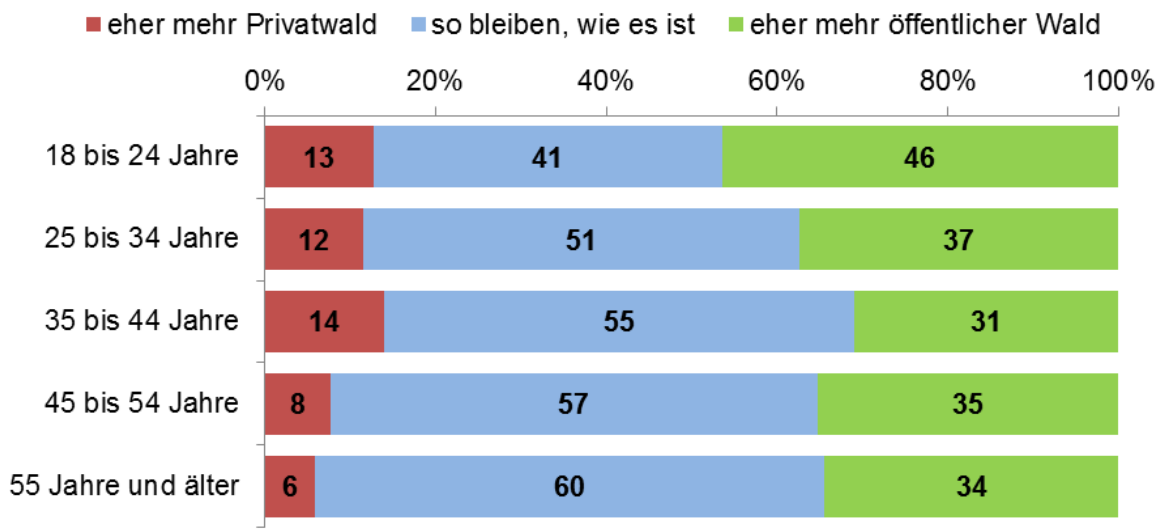


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Männer und Frauen sind in dieser Frage der gleichen Meinung.
- Nach Altersgruppen nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil der Gruppe „keine Veränderungen“ stetig zu (von 41 % auf 60 %).
- Die Polarität ist bei den Jüngeren deutlich höher, hier möchten überdurchschnittlich viele sowohl mehr Privatisierung (12 % bis 14 %) als auch mehr öffentlichen Wald (37 % bis 46 %).
- Diese stärkere Polarität findet sich auch bei Ledigen und Befragten mit Migrationshintergrund. Beide Gruppen sind im Durchschnitt deutlich jünger.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.759):

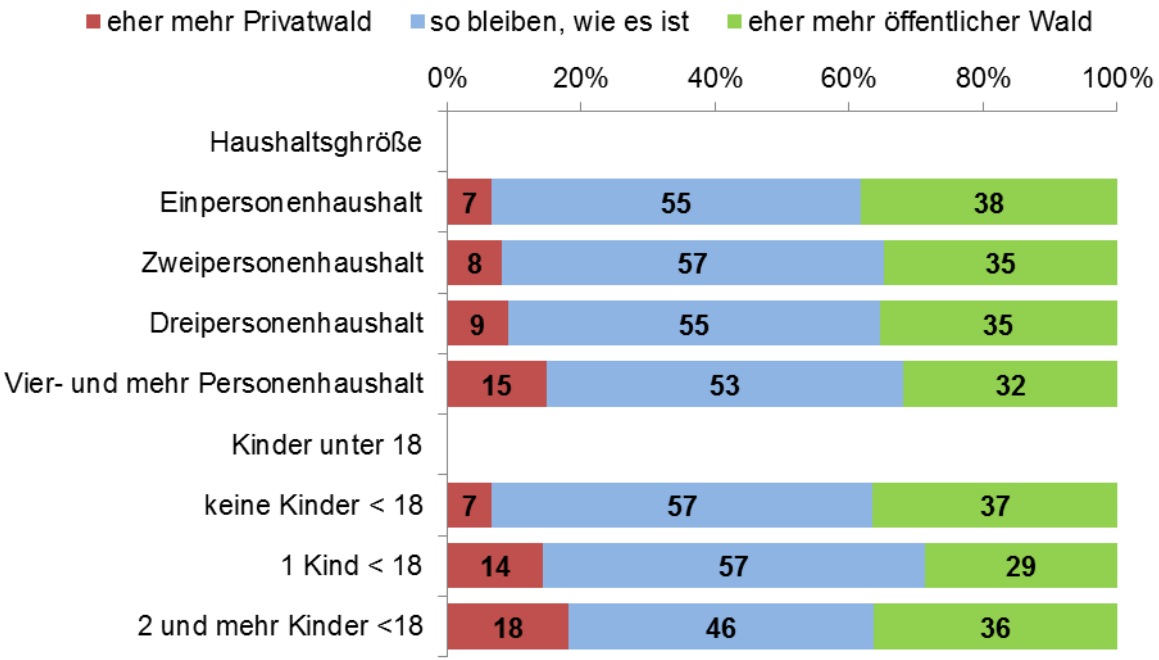


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Schulische und berufliche Abschlüsse machen für die Bewertung keinen wesentlichen Unterschied. Nur dort, wo Jüngere eine Gruppe dominieren (z.B. „in Ausbildung/Studium“) wird eine größere Polarität erkennbar.
- Hinsichtlich der Haushaltsgröße bzw. der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren nimmt die Häufigkeit des Privatisierungswunsches etwas zu (von 7 % auf 15 % bzw. von 7 % auf 18 %).
- **Familien mit Kindern** wünschen sich also etwas häufiger **mehr Privateigentum** am Wald.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.760):

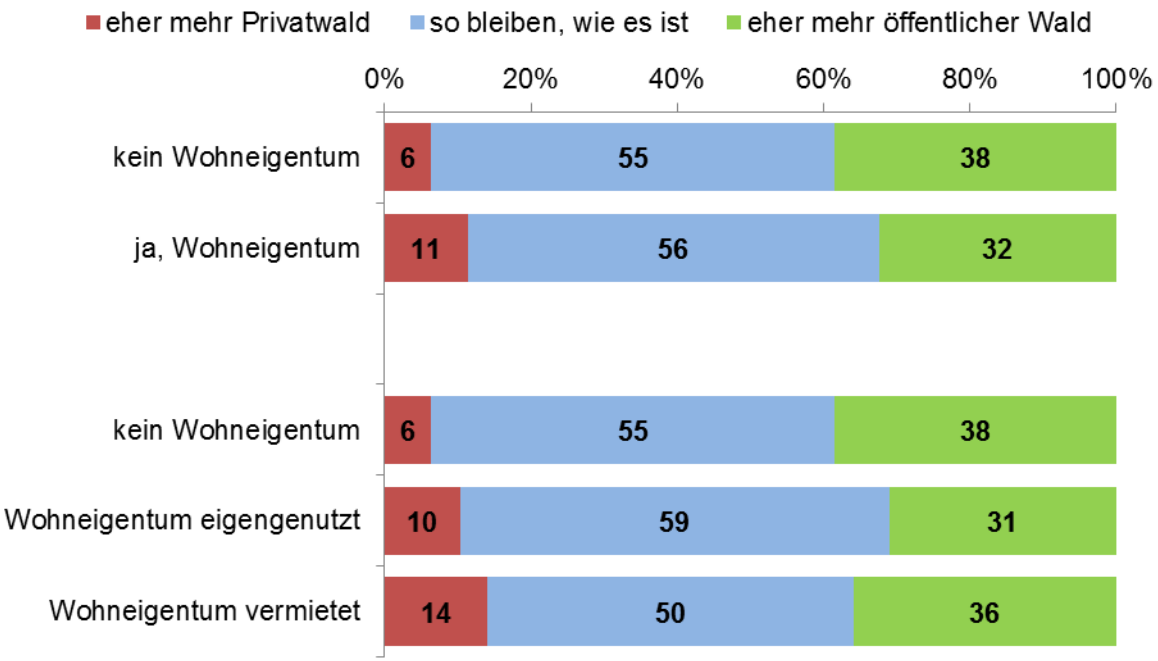


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Hinsichtlich der Höhe des Haushaltseinkommens gibt es keine klare Tendenz.
- Eine leichte Korrelation zeigt sich nur beim Wohneigentum. Wer Wohneigentum hat, insbesondere noch vermietetes, wünscht sich fast doppelt so häufig mehr Privatwald als ein Mieter.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.760):

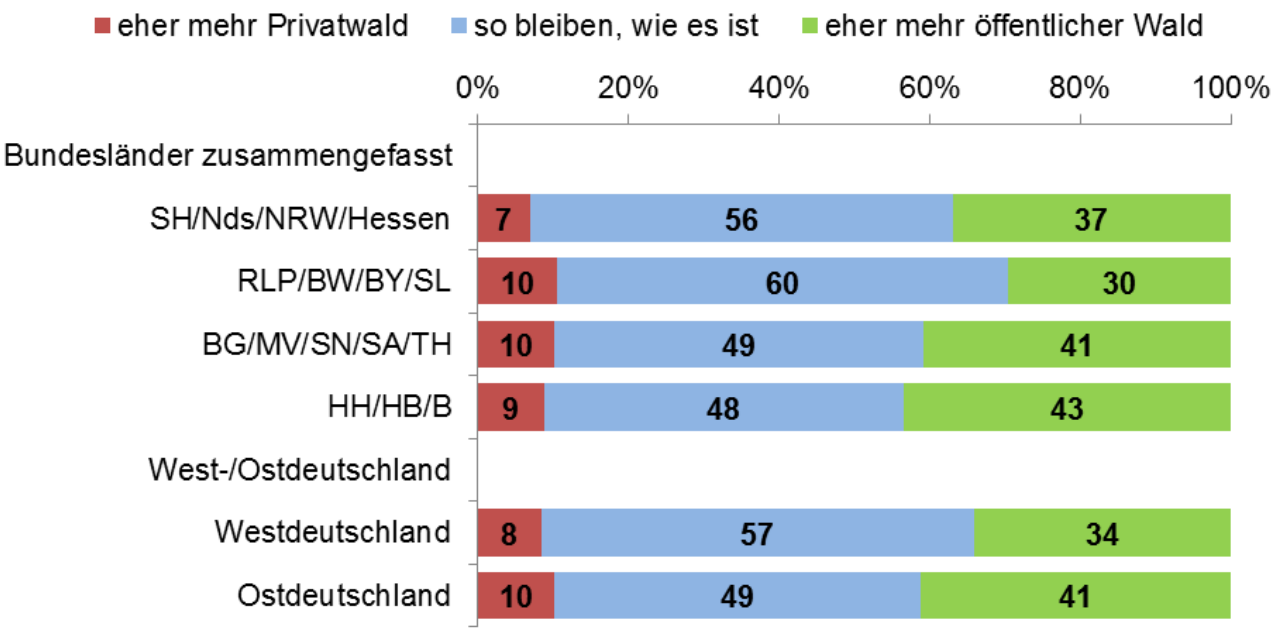


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- In den Stadtstaaten und in Ostdeutschland ist der Wunsch nach mehr öffentlichem Wald etwas größer, in den süddeutschen Ländern wird geringfügig häufiger mehr Privatwald gewünscht.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.760):

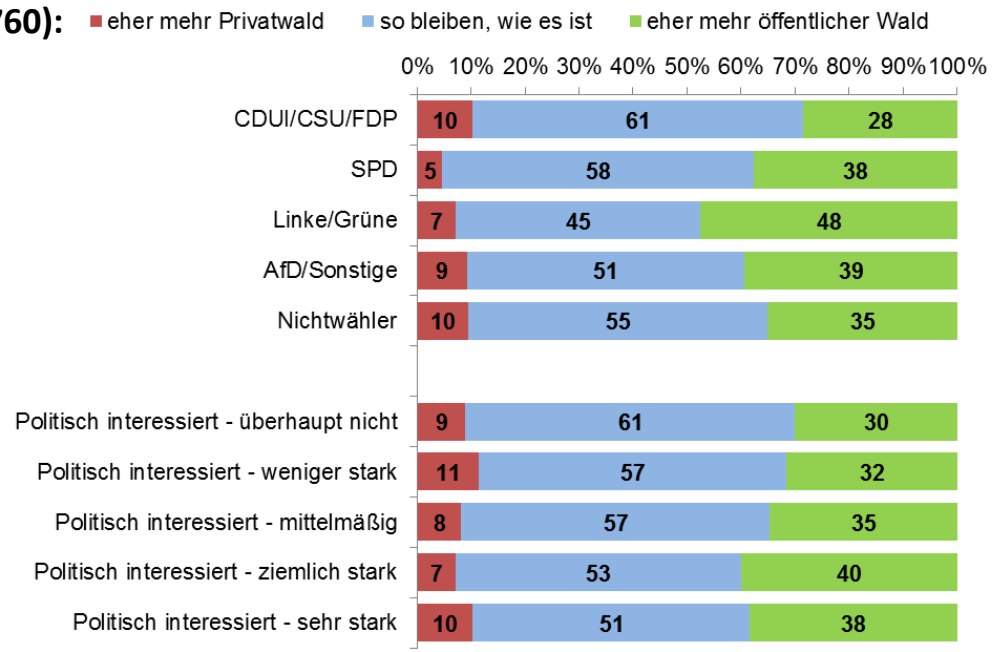


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Nach Parteipräferenz sind Wähler der Linken bzw. der Grünen etwas überdurchschnittlich an mehr öffentlichem Wald interessiert (48 %), während Wähler eher konservativer bzw. wirtschaftsliberaler Parteien eher das Bestehende erhalten möchten und an mehr Privatwald nur geringfügig häufiger interessiert sind (um 10 %).
- Mit steigendem politischen Interesse wächst der Anteil der Befürworter von mehr öffentlichem Wald geringfügig an.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.760):

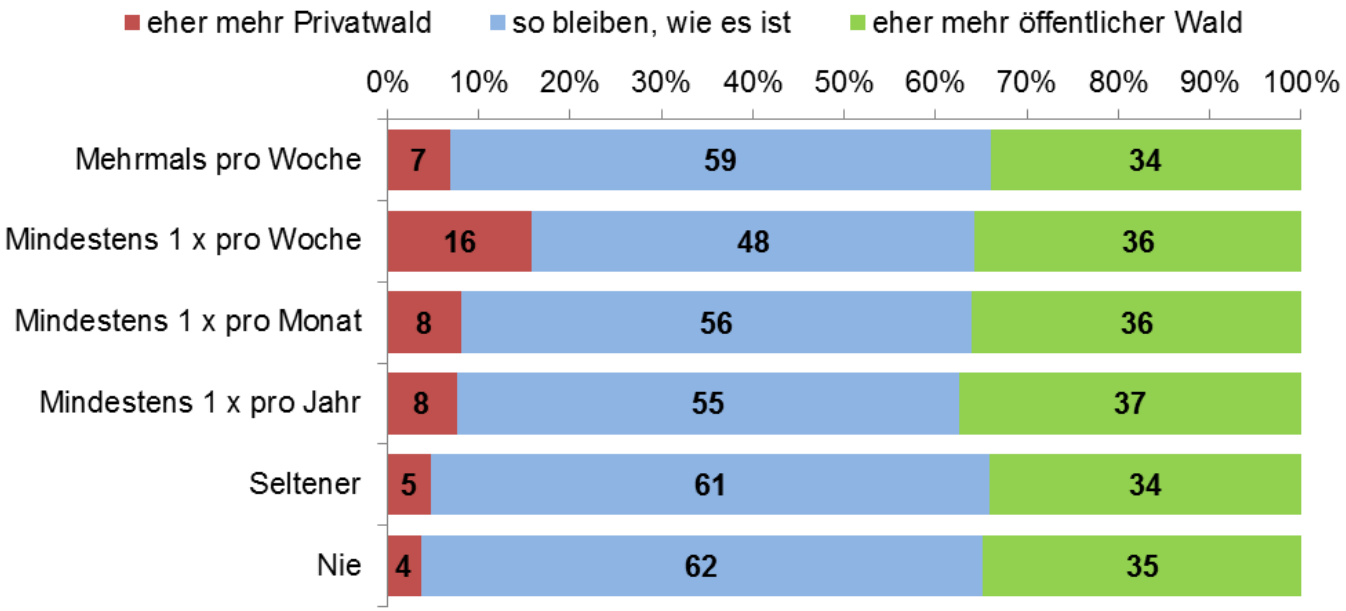


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Wer relativ häufig einen Wald besucht, ist im Trend auch etwas stärker an einer Privatisierung des Waldes interessiert (abnehmend von 16 % auf 4 % bei „nie“ – Ausnahme sind die ganz häufigen Waldbesucher).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.760):

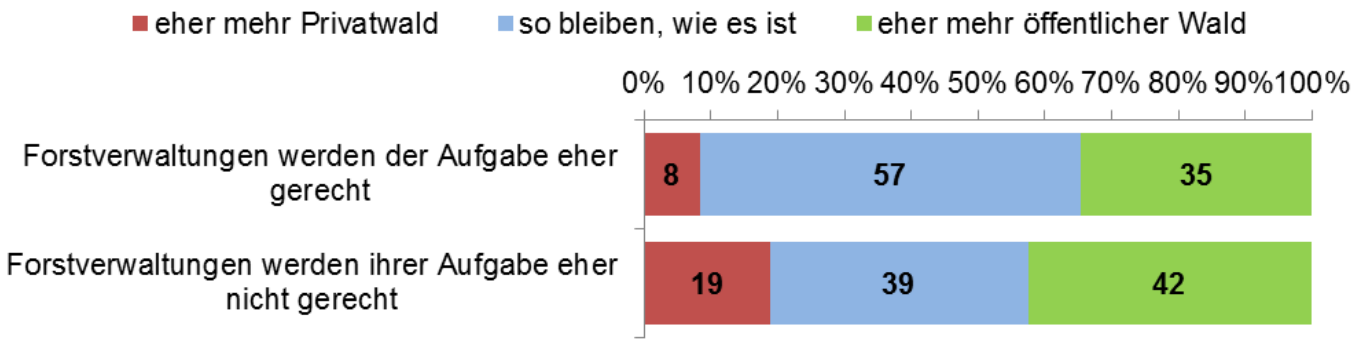


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Wer meint, dass die Forstverwaltungen ihrer Aufgabe eher nicht gerecht werden, befürwortet häufiger die Privatisierung des Waldes (19 %).
- Gleichzeitig möchte diese Gruppe aber auch überdurchschnittlich häufig mehr öffentlichen Wald, d.h. in dieser Gruppe gibt es eine starke Polarität.
- In der Gruppe der Kritiker dominierten etwas die jüngeren Befragten, was die Polarität weitgehend erklärt.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“(N = 1.533):

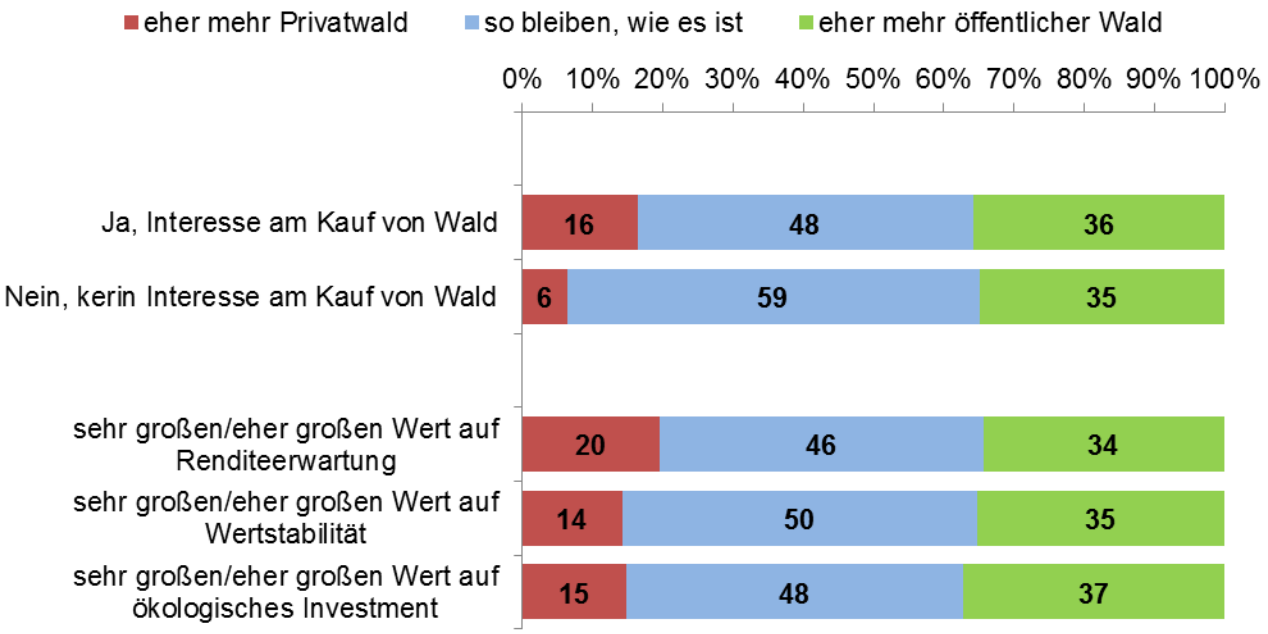


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sollte sich in Zukunft an den Besitzverhältnissen am Wald etwas ändern?

- Wer grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen hat, möchte häufiger eine Privatisierung des Waldes (16 %),
- Insbesondere, wenn hohe Renditeerwartungen mit einem Kauf verbunden sind (20 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.560 / 765):



 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Foto © DreiH / pixelio.de

FORST-VERWALTUNG

Frage:

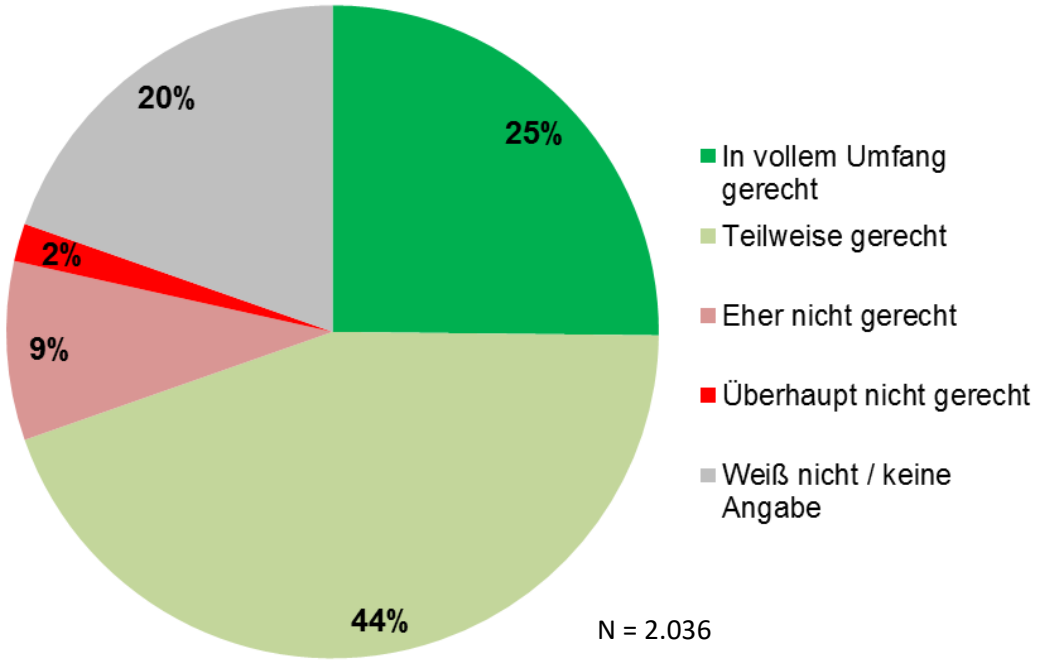
In Deutschland wird die Vielfalt der Waldfunktionen (Naturschutz, Holzproduktion, Freizeit, Erholung usw.) hauptsächlich durch die Arbeit öffentlicher Forstverwaltungen sichergestellt.

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

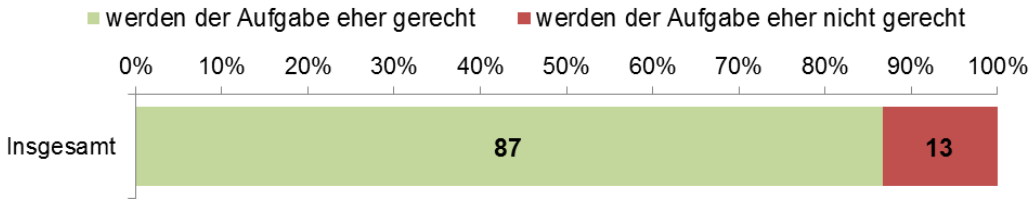
Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Über zwei Drittel aller Befragten (69 %) sind der Meinung, dass die Forstverwaltungen ihrer Aufgabe weitgehend gerecht werden.
- Nur 11 % sind der gegenteiligen Meinung und jeder Fünfte hat keine Meinung dazu.
- Ohne die Gruppe der Unentschlossenen meinen
  - 87 %, dass die Forstverwaltungen ihrer Aufgabe gerecht werden und
  - 13 %, dass sie der Aufgabe nicht gerecht werden.



N = 2.036

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):

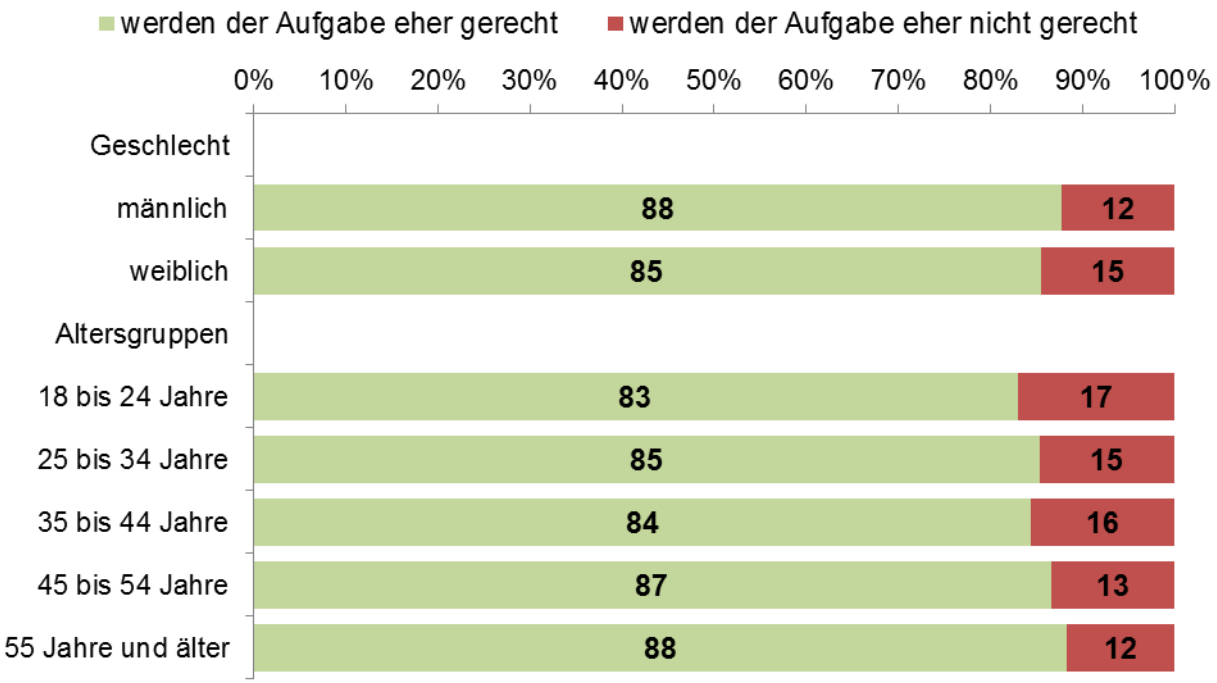


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Männer urteilen geringfügig positiver als Frauen (88 % „werden gerecht“ zu 85 %).
- Jüngere sind etwas kritischer, mit zunehmendem Alter lässt die Kritik etwas nach.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):

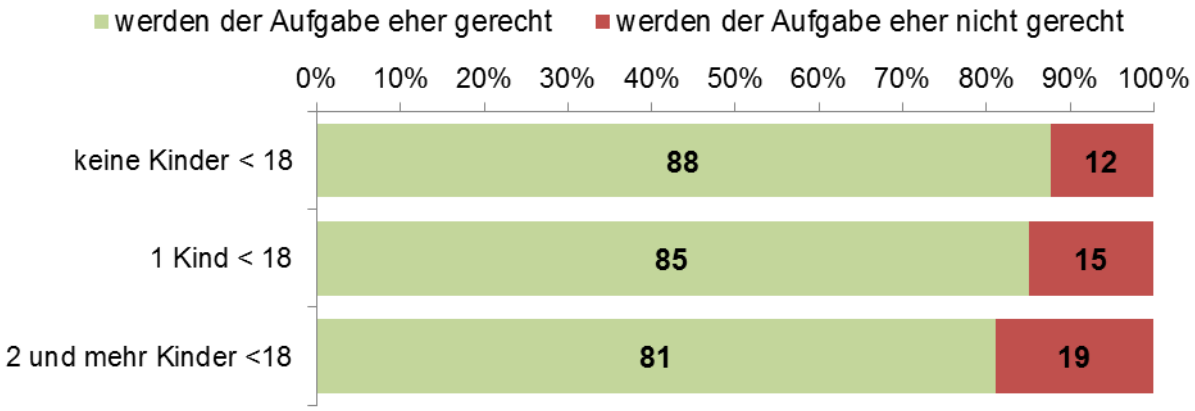


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Die Faktoren Familienstand, schulische und berufliche Qualifikation, Erwerbsstatus, Migrationshintergrund und Haushaltsgröße machen keinen nennenswerten Unterschied in der Beurteilung aus.
- Mit wachsender Zahl der eigenen Kinder wächst die Kritik an der Aufgabenerfüllung der Forstverwaltungen (von 12 % bei „ohne Kinder“ bis 19 % bei „2+ Kindern“).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):

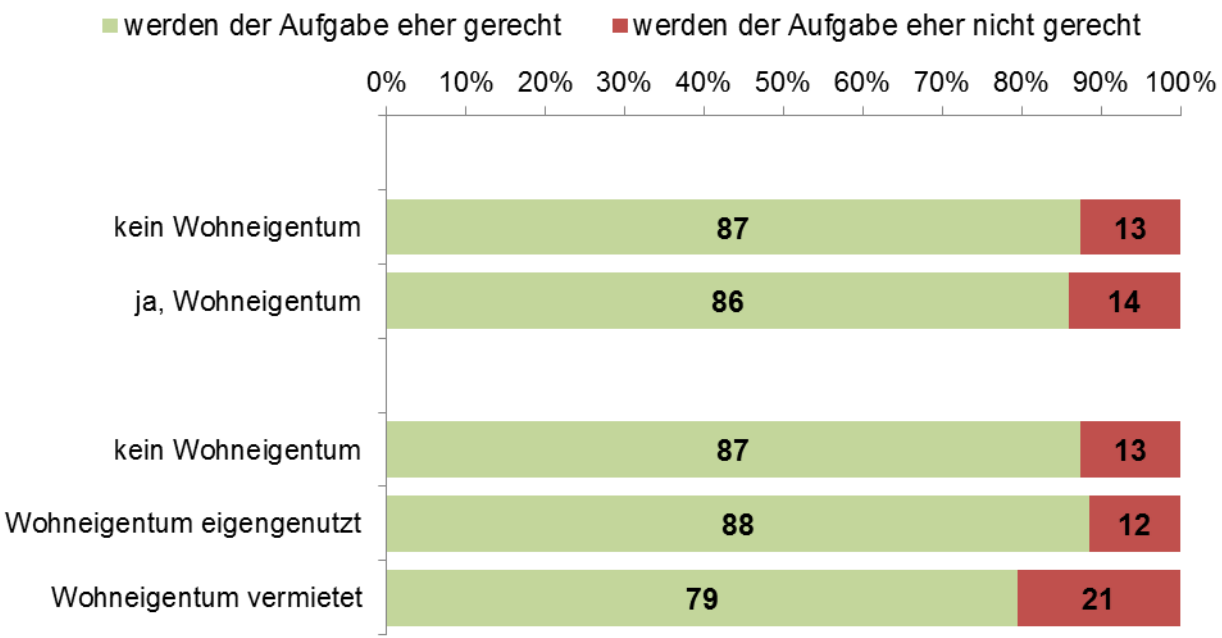


© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Haben Befragte Wohneigentum und vermieten dieses, ist die Kritik an den Forstverwaltungen am größten (21 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):

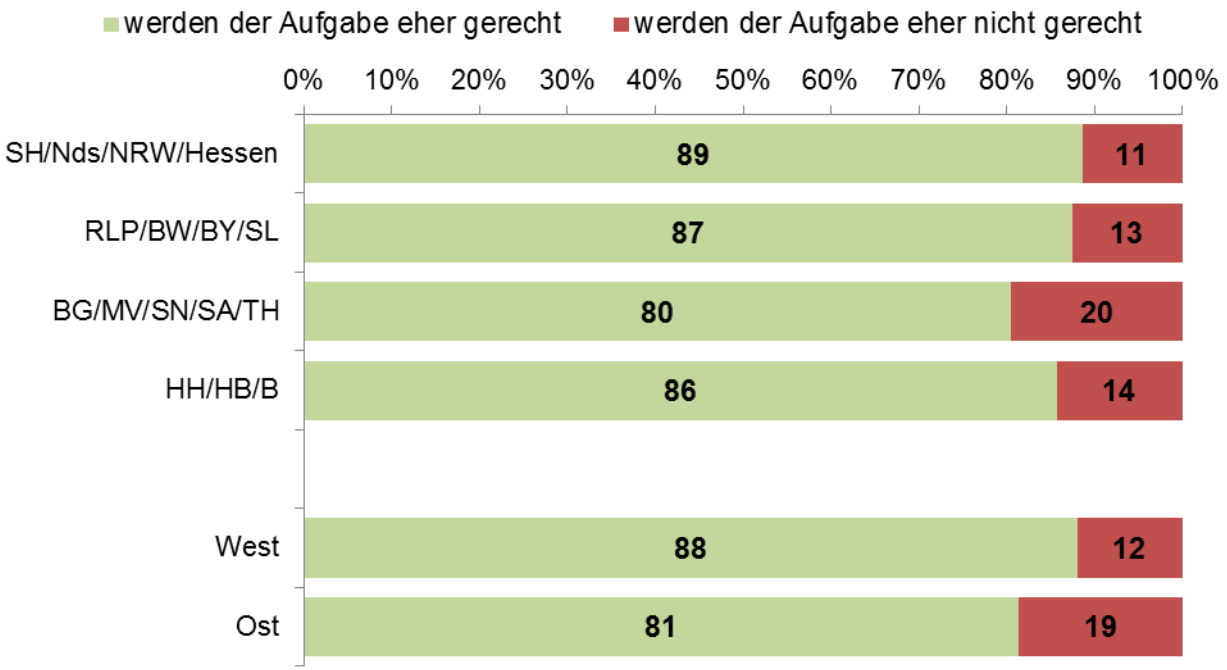


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- In Ostdeutschland ist die Kritik etwas höher als in Westdeutschland (19 % zu 12 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):



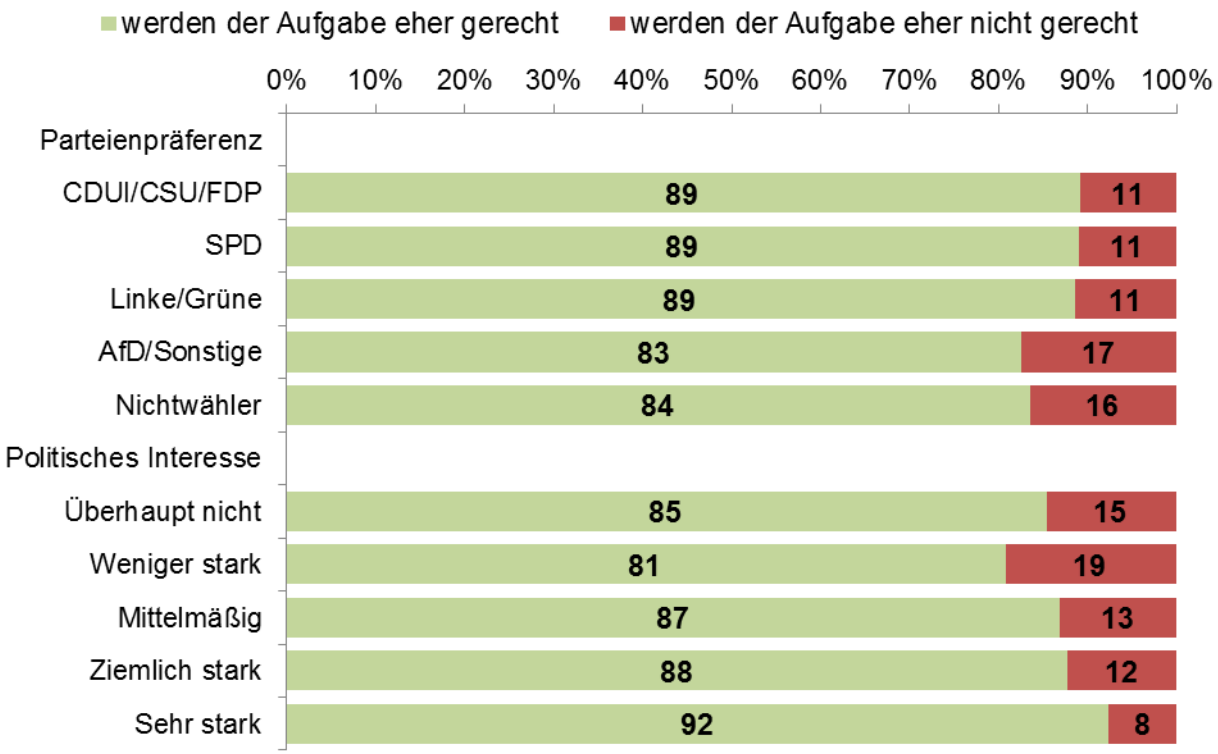
N = 2.036

 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Nach Parteipräferenz sind Wähler der AfD/Sonstige sowie Nichtwähler etwas kritischer (17 % zu 11 %).
- Die weniger stark politisch Interessierten sind kritischer als die eher stark Interessierten.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.636):

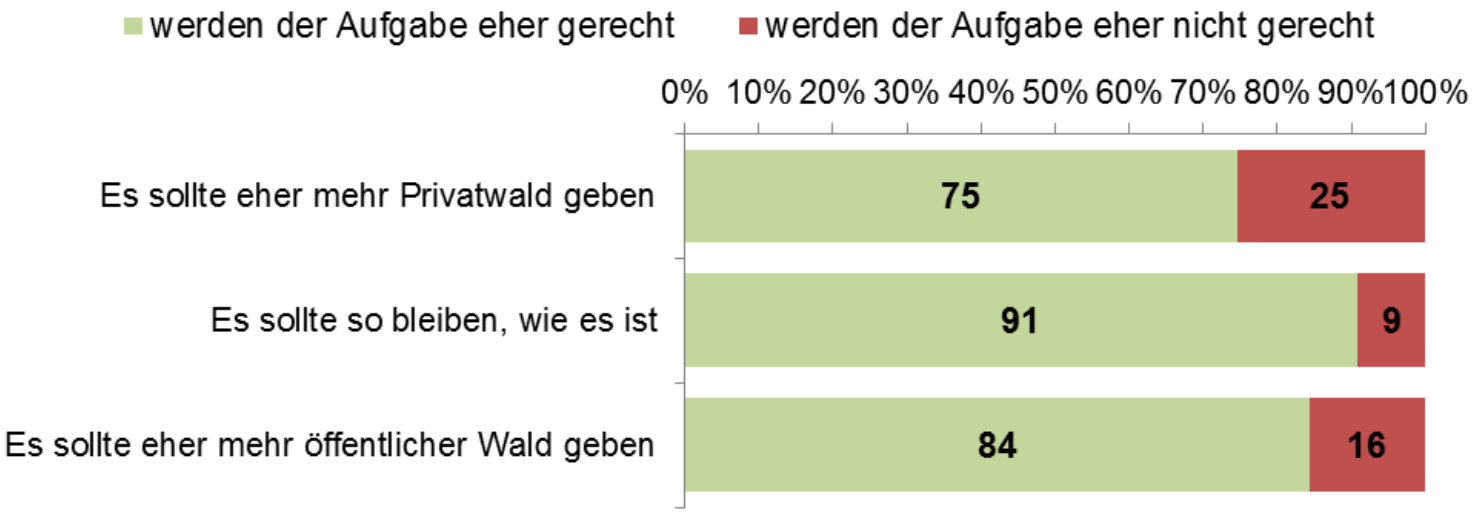


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Sind Sie der Meinung, dass die Forstverwaltungen dieser Aufgabe weitgehend gerecht werden?

- Wer der Meinung ist, es sollte eher mehr Privatwald geben, ist gegenüber den öffentlichen Forstverwaltungen kritischer eingestellt (25 %) als jene, die mehr öffentlichen Wald möchten (16 %) bzw. alles beim Alten lassen möchten (9 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.533):



 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

© by RainerSturm / pixelio.de.

WALD ALS GELDANLAGE

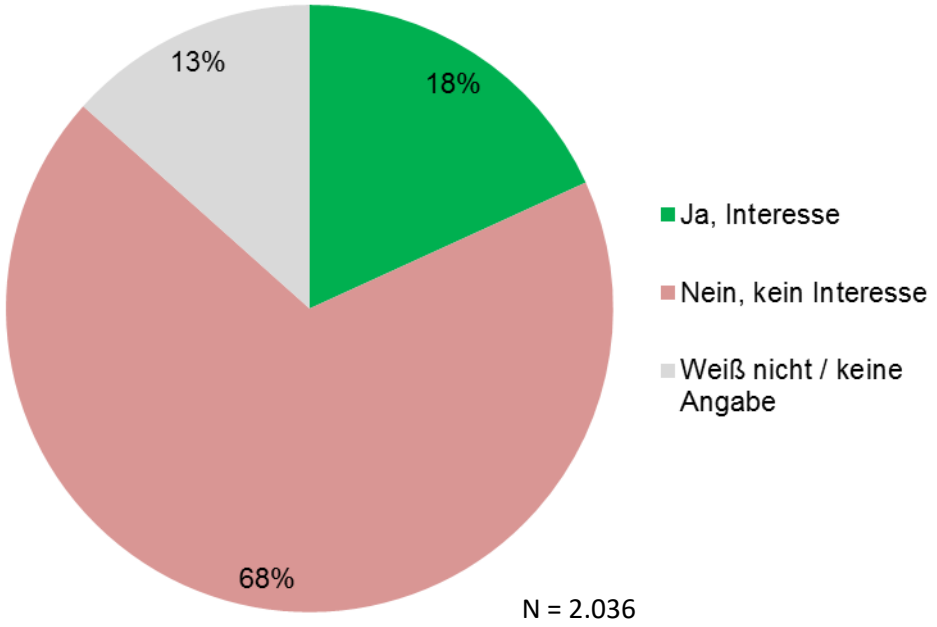
Frage:

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform (auch mit geringen Beträgen)?

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

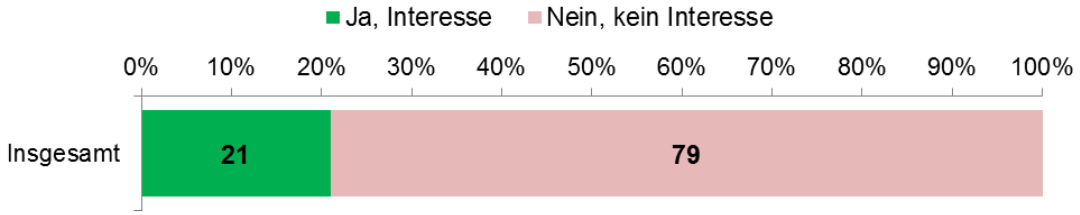
Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Von allen Befragten haben 18 % grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Geldanlage,
- 68 % haben kein Interesse und
- 13 % haben dazu keine Meinung.
- Ohne die Gruppe der Unentschlossenen äußern
  - 21 % grundsätzliches Interesse und
  - 79 % kein Interesse



N = 2.036

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763):

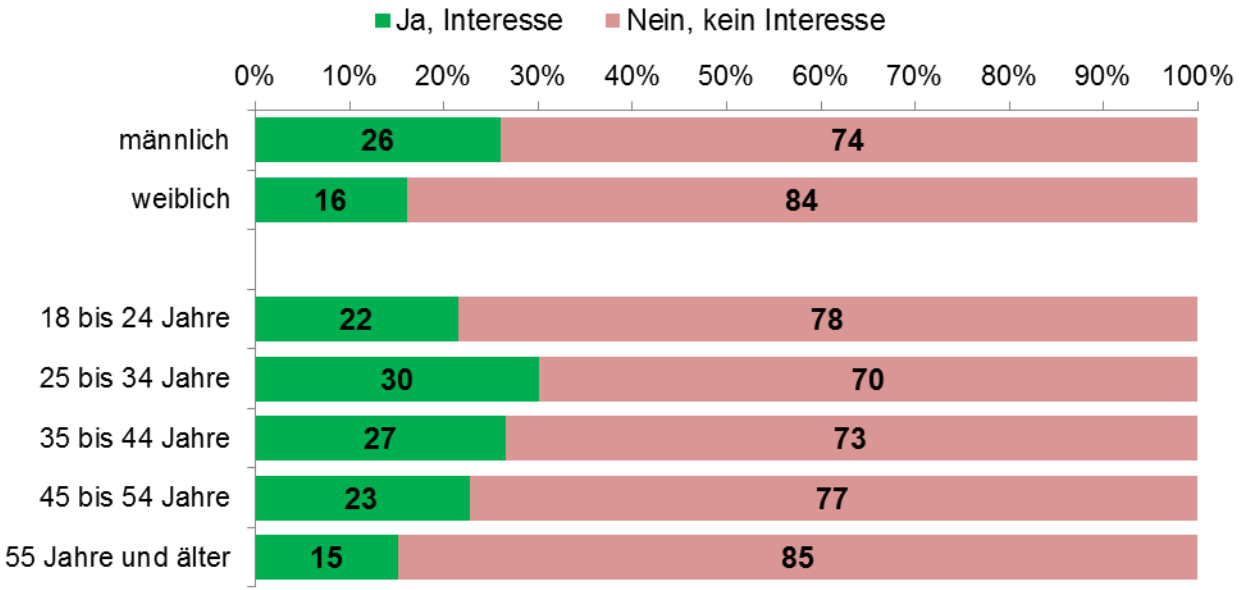


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Männer (26 %) haben ein etwas größeres Interesse als Frauen (16 %),
- Das Interesse kommt eher als den mittleren Jahrgängen zwischen 25 und 44 Jahren (27 % bis 30 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763):

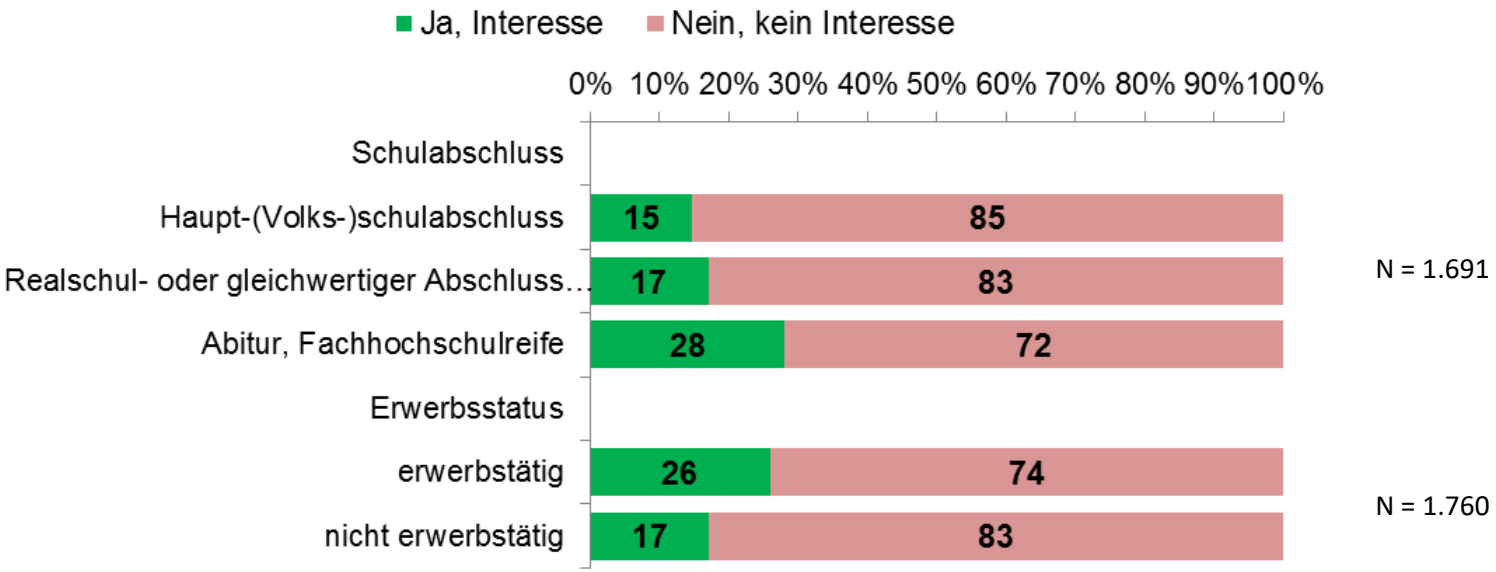


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Befragte mit Abitur oder Fachabitur (28 %) haben ein größeres Interesse am Waldkauf als Befragte mit anderen Schulabschlüssen (15 % bis 17 %).
- Das Interesse ist unter Erwerbstätigen größer (26 %) als unter Nichterwerbstätigen, was auf die höhere Kaufkraft zurückzuführen sein dürfte (entsprechend sind Vollzeitbeschäftigte (27 %) stärker interessiert als Teilzeitbeschäftigte (22%)).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.691 / 1.760):

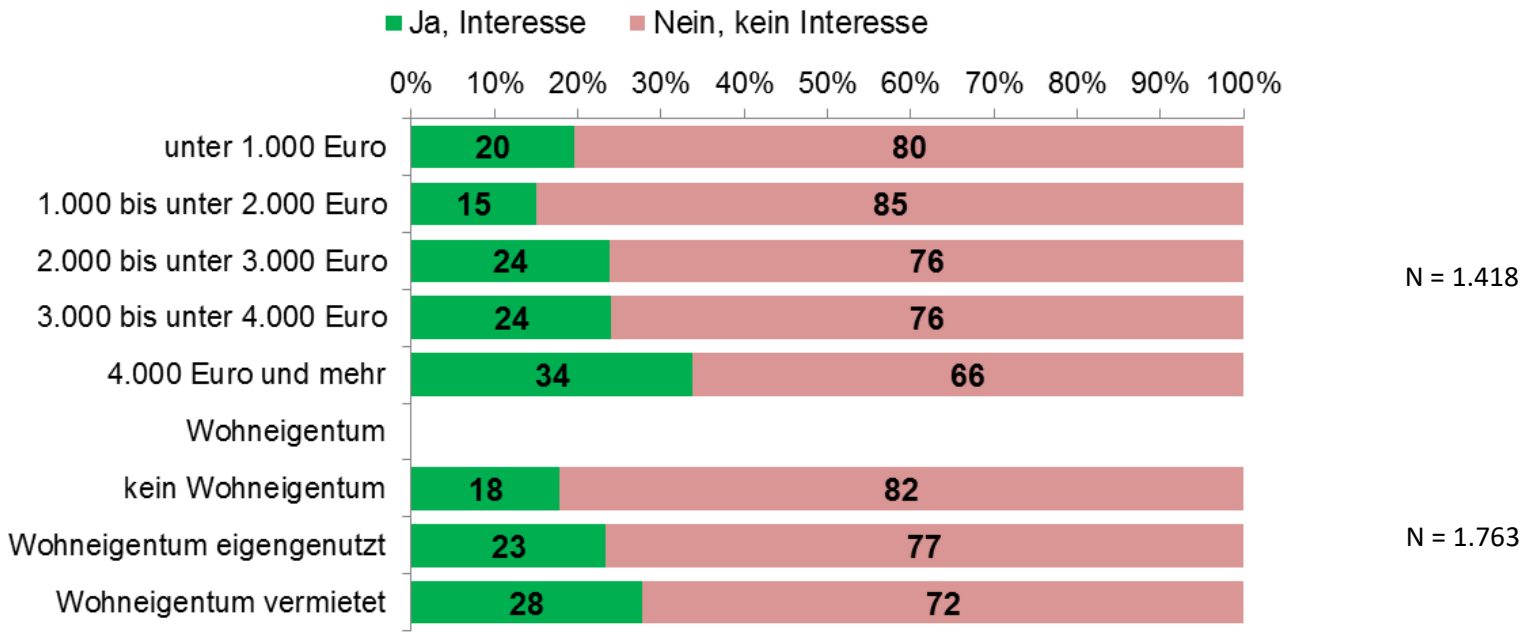


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Mit zunehmendem Einkommen wächst das Interesse am Waldkauf,
- Wohneigentümer, insbesondere mit vermietetem Eigentum haben ein größeres Interesse.

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763 / 1.418):

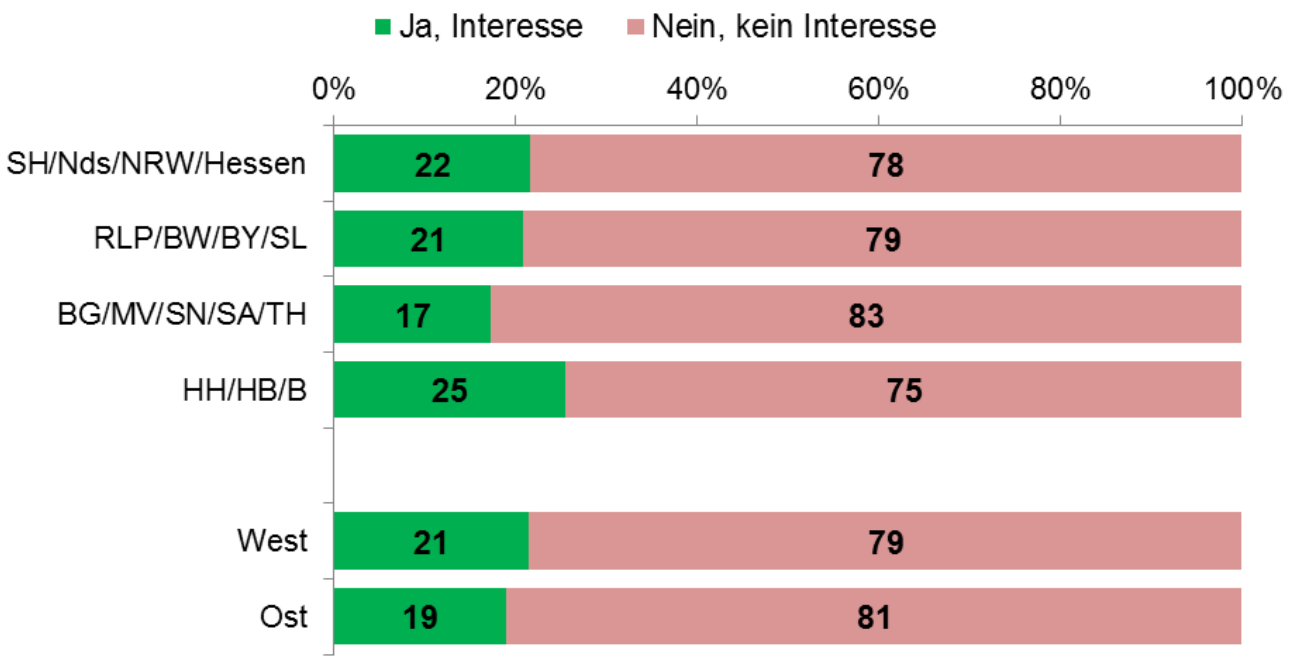


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Das Interesse ist in den Stadtstaaten (25 %) am größten und in den ostdeutschen Flächenländern (17 %) am geringsten (in M-V 24 %).
- Insgesamt ist in Westdeutschland das Interesse etwas größer (21 % zu 19 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763):

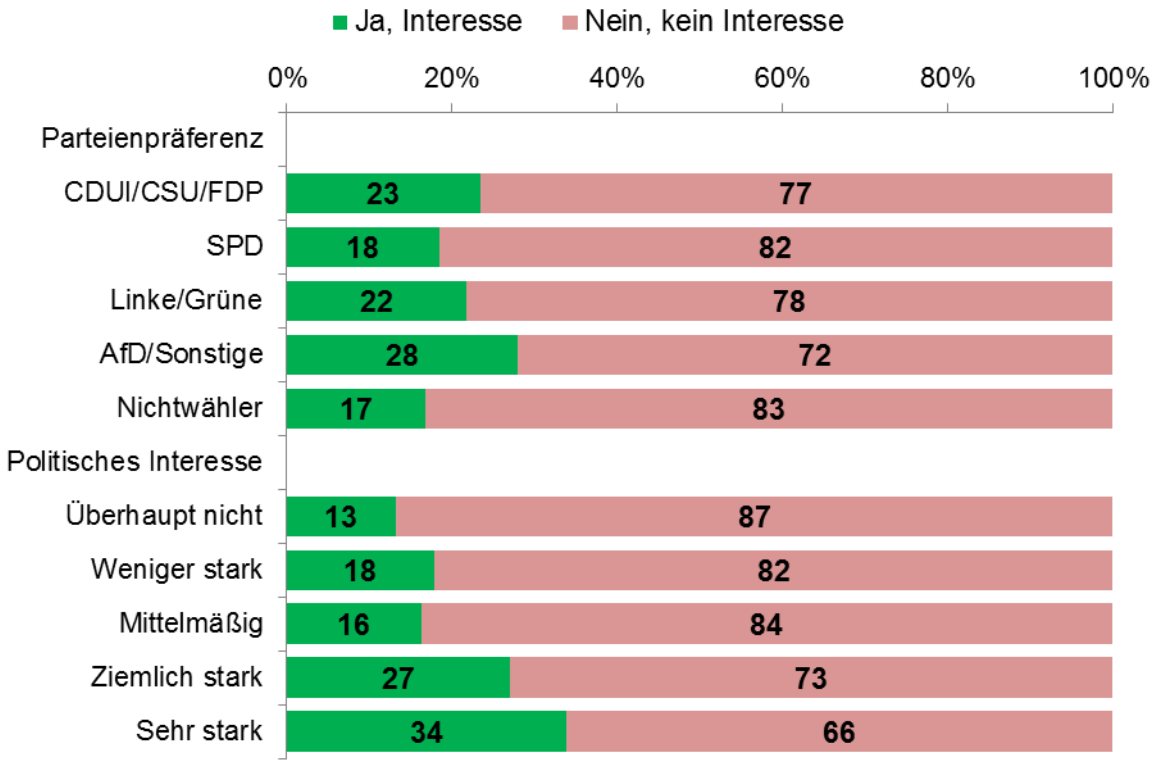


 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Wähler eher konservativer Parteien haben ein etwas größeres Interesse als Wähler von SPD/Linke/Grüne
- Mit wachsendem politischen Interesse steigt auch das Interesse am Waldkauf (von 13 % auf 34 %)

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763):

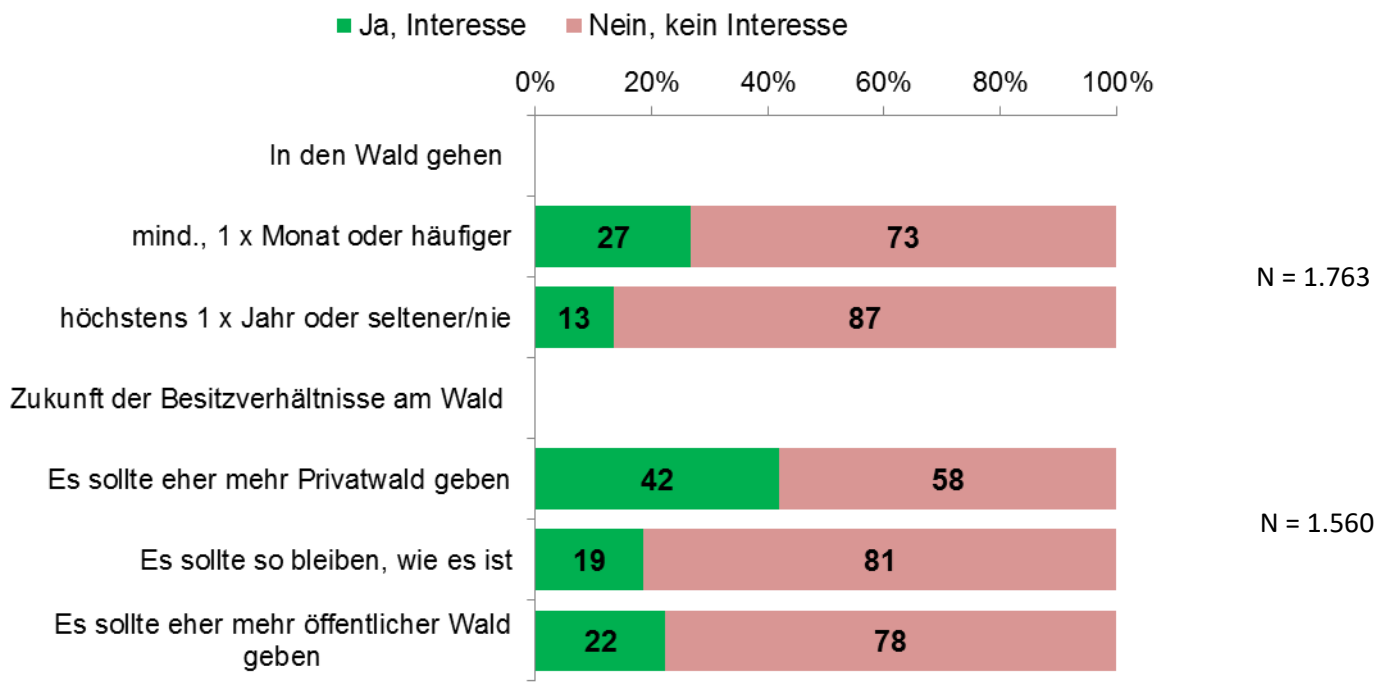


© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen als Anlageform ?

- Befragte, die häufig einen Wald besuchen, haben ein größeres Interesse am Waldkauf (27 %).
- Wer meint, es sollte eher mehr Privatwald geben, hat ein sehr hohes Interesse am Waldkauf (42 %).

Ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 1.763 / 1.560):



 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

WALD ALS GELDANLAGE

Anlageform

Frage:

Welchen Wert legen Sie (beim Waldkauf) auf folgende Faktoren:

- **Hohe Renditeerwartung**
- **Wertstabile Anlageform**
- **Ökologisches Investment?**

Foto: © by I -vista pixelio.de.

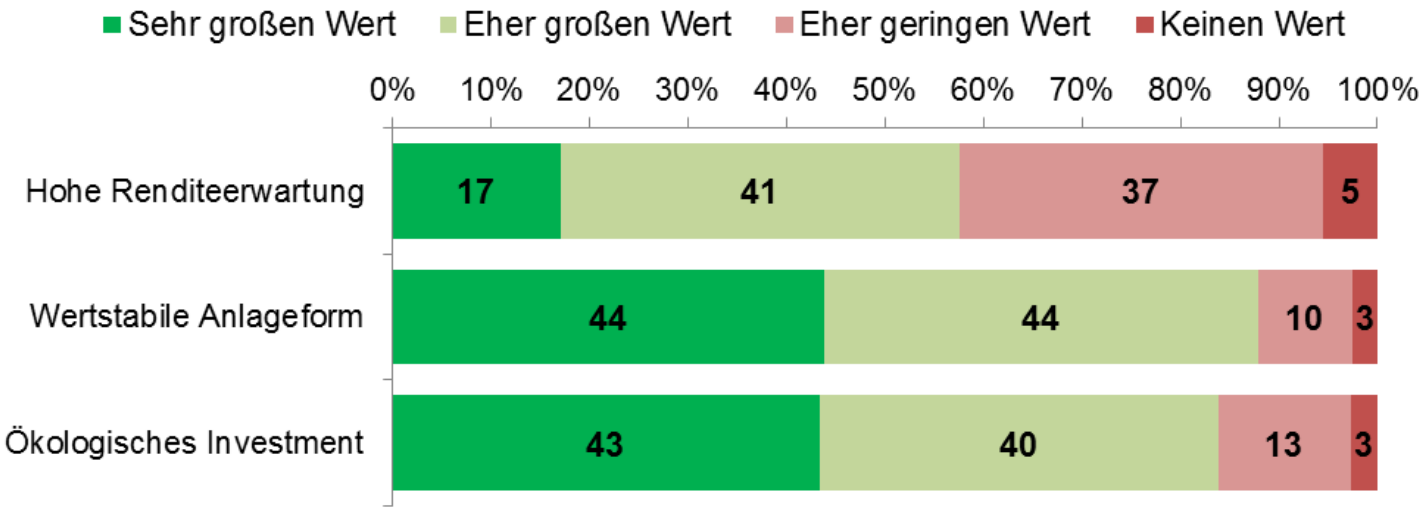
 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:

Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Von den Befragten, die grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldflächen haben, legen 58 % sehr großen oder eher großen Wert auf eine hohe Renditeerwartung.
- Die meisten legen aber viel größeren Wert auf den Wald als wertstabile Anlageform (88 % sehr oder eher großen Wert) oder
- Auf ökologisches Investment (83 % sehr oder eher großen Wert)

Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 355 / 355 / 363):



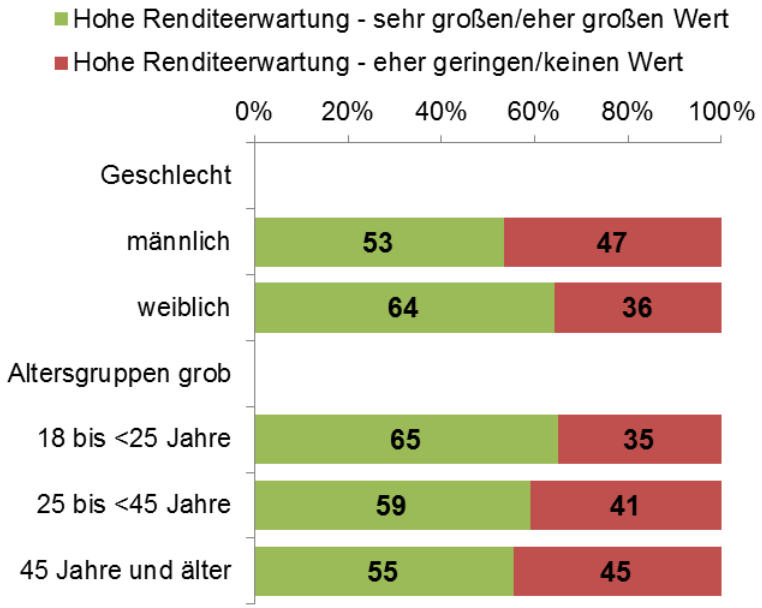
 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:

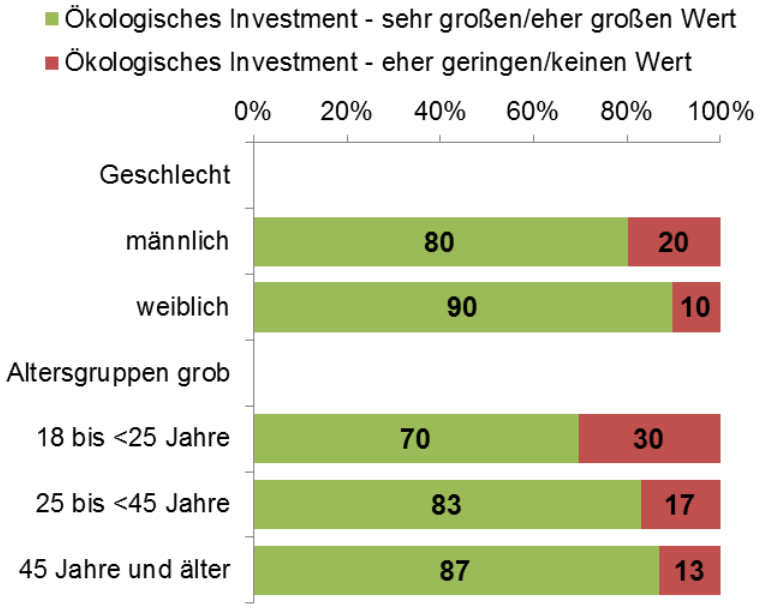
Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Frauen legen etwas häufiger großen Wert auf eine hohe Renditeerwartung (64 %) und auf ökologisches Investment (90 %).
- Mit zunehmendem Alter sinkt die Bedeutung einer hohen Rendite etwas (von 65 % auf 55 %), dafür steigt die Bedeutung des ökologischen Investments (von 70 % auf 87 %).
- Bei der Wertstabilität spielen Geschlecht und Alter keine nennenswerte Rolle.

Hohe Renditeerwartung



Ökologisches Investment



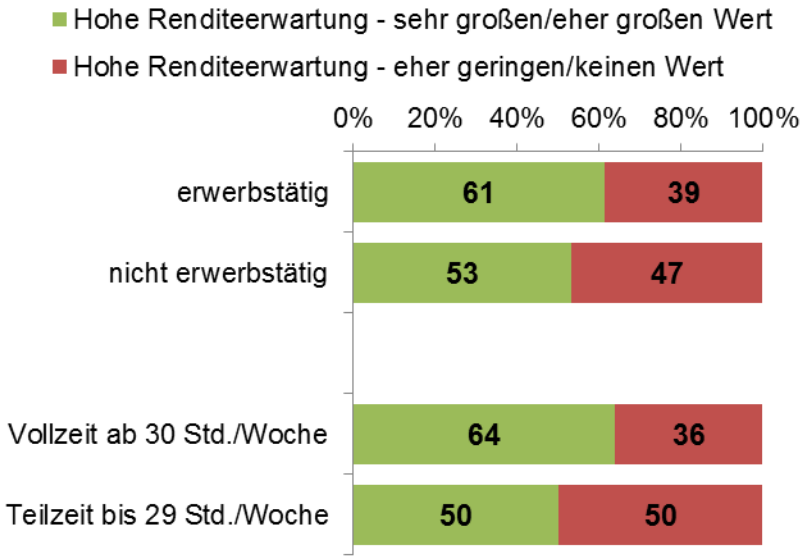
Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 358 / 363):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

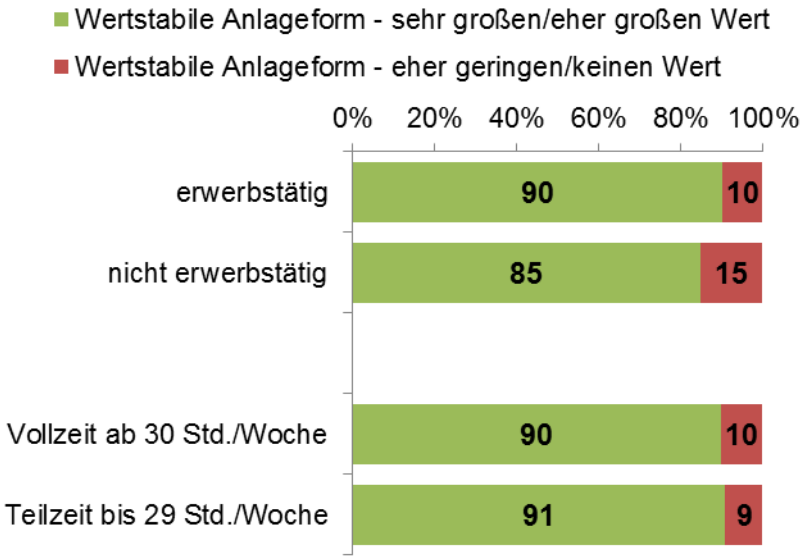
Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:
Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Erwerbstätige (61 %) – darunter eher Vollzeitbeschäftigte (64 %) - legen etwas häufiger großen Wert auf eine hohe Renditeerwartung sowie auf Wertstabilität (90 %).
- Beim ökologischen Investment spielen diese Faktoren keine Rolle.

Hohe Renditeerwartung



Wertstabilität



Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 356 / 355):

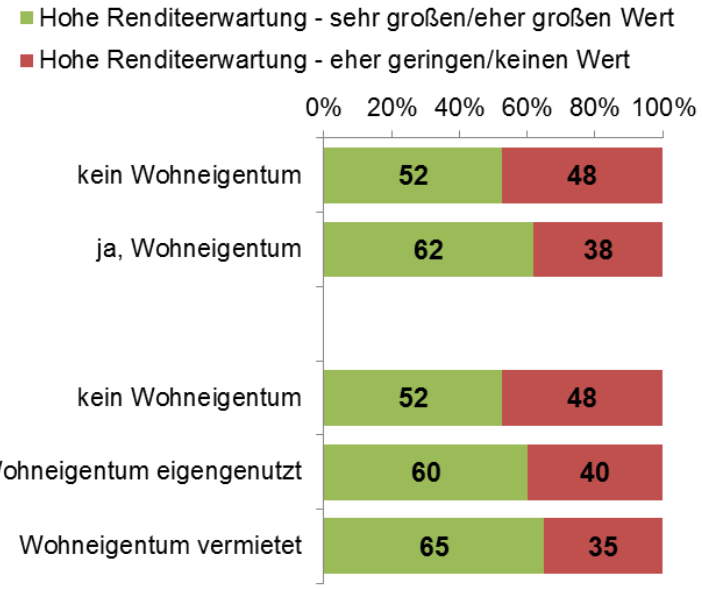
© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:

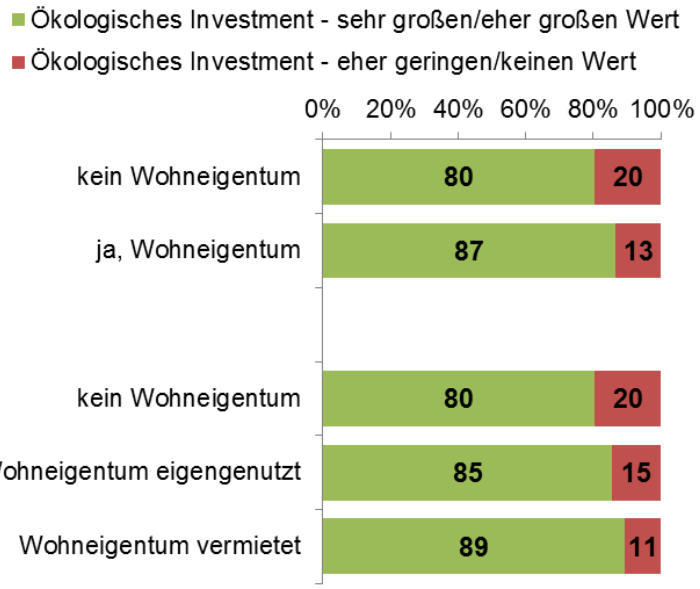
Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Befragte mit Wohneigentum haben ein etwas höheres Interesse an hohen Renditen (62 %), insbesondere wenn sie ihr Eigentum vermietet haben (65 %)
- Dies gilt auch für das ökologische Investment (87% bzw. 89 %).
- Bei der Wertstabilität spielen diese Faktoren keine Rolle.

Hohe Renditeerwartung



Ökologisches Investment



Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 355):

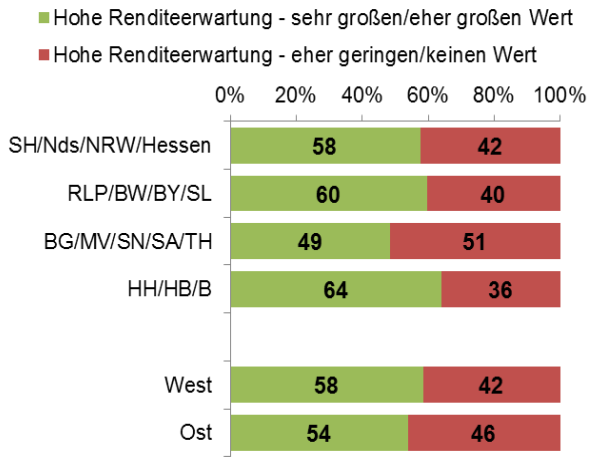
© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:

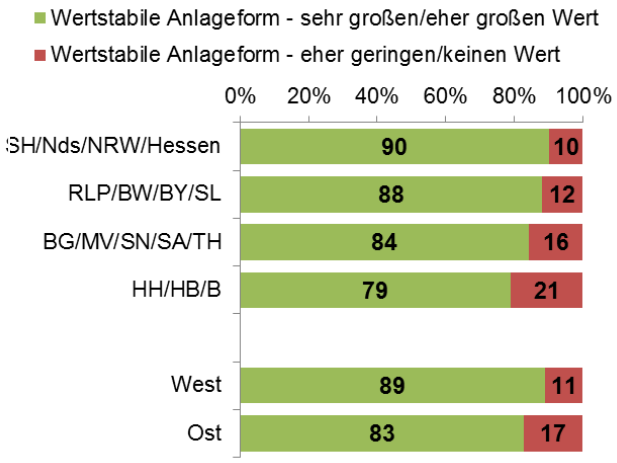
Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Das Interesse an hohen Renditen und an ökologischem Investment ist in den ostdeutschen Flächenländern (49 % bzw. 77 %) etwas geringer als im westdeutschen Durchschnitt (58 % bzw. 85 %).
- Das Renditeinteresse ist in den Stadtstaaten am höchsten (64 %).
- Die Wertstabilität spielt in den Stadtstaaten eine geringere Rolle (79 %), in den westdeutschen Flächenländern hingegen eine geringfügig überdurchschnittliche (88 % bis 90 %).

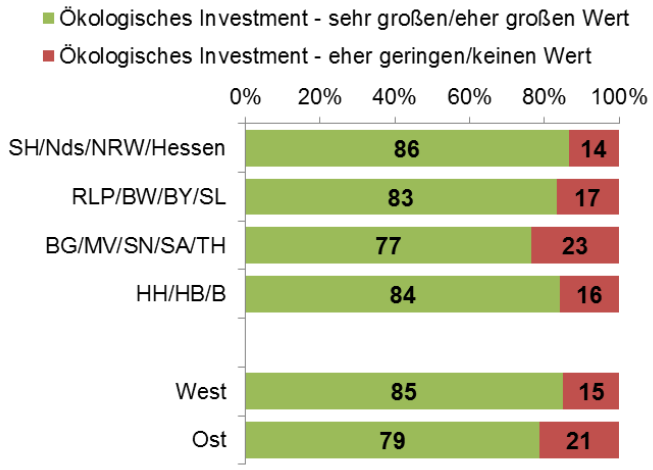
Hohe Renditeerwartung



Wertstabilität



Ökologisches Investment



Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 357):

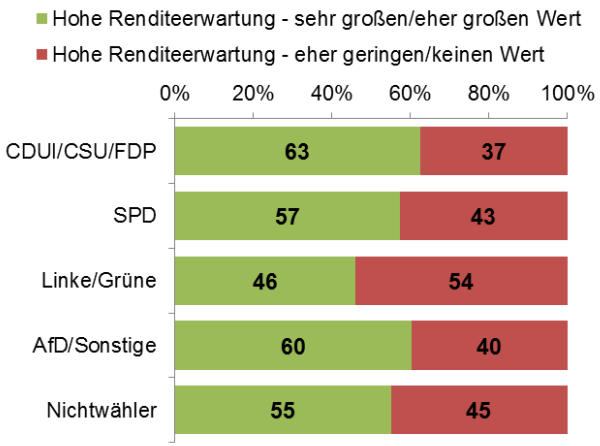
© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Welchen Wert legen Sie dabei auf folgende Faktoren:

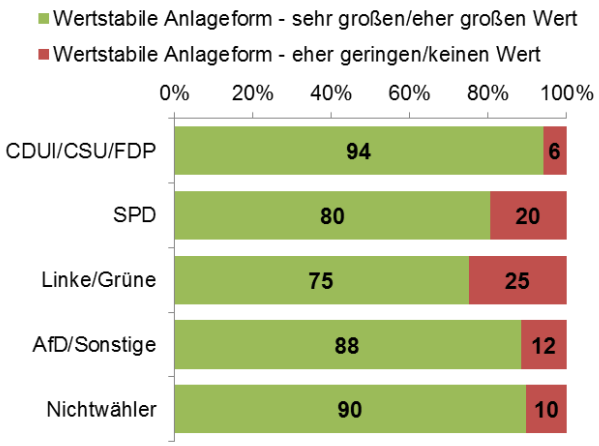
Hohe Renditeerwartung, Wertstabile Anlageform, Ökologisches Investment?

- Hohe Renditeerwartungen sind den Wählern der Linken/Grünen (46 %) weniger wichtig als den Wählern anderer Parteien (55 % bis 63 %)
- Auch die Wertstabilität ist den Wählern der Linken/Grünen weniger wichtig (75 %).
- Ökologisches Investment spielt bei den Wählern der Linken/Grünen die wichtigste Rolle (96 %).

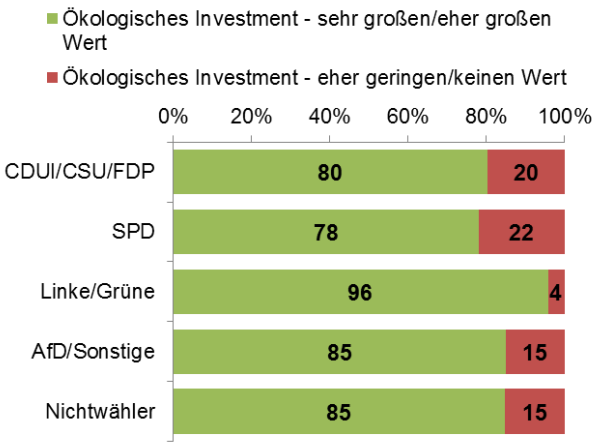
Hohe Renditeerwartung



Wertstabilität



Ökologisches Investment



Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 355):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

WALD ALS GELDANLAGE

Bürgerwald

Frage:

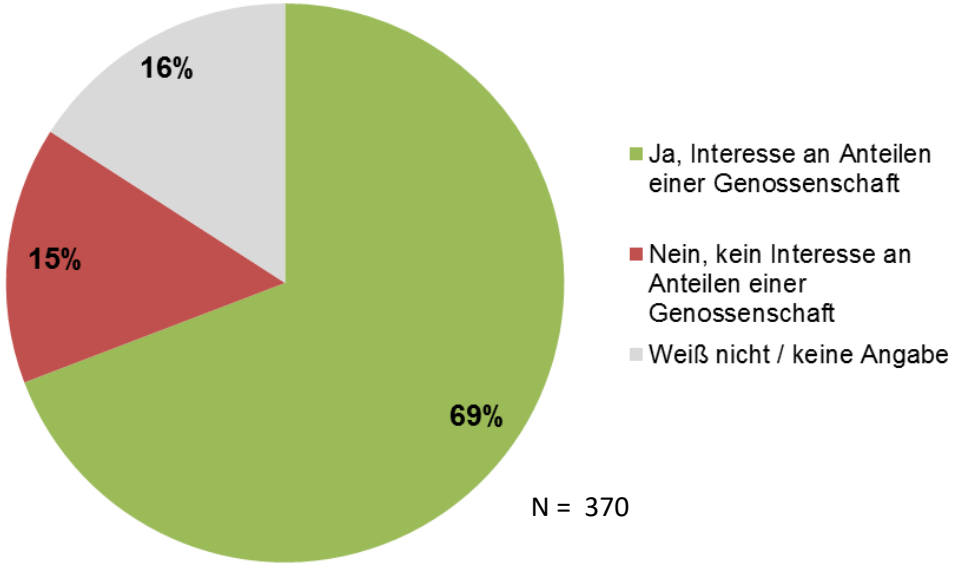
Es gibt in Deutschland Modelle gemeinschaftlichen Waldbesitzes („Bürgerwald“ o.ä.), an dem sich jeder mit Anteilsscheinen beteiligen kann.

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

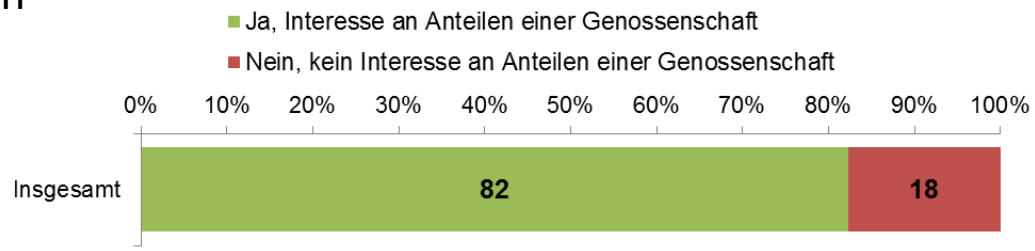
© Waldgenossenschaft-Hauberg-Deuz,
http://www.waldgenossenschaft-deuz.de/pages/genossenschaft.php/

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Von allen 2.036 Befragten haben 13 % grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohl-orientierten Genossenschaft als Anlageform.
- Von der Gruppe der 370 Befragten (18 % von allen) mit grundsätzlichem Interesse am Kauf von Waldflächen haben
  - 69 % Interesse an Genossenschaftsanteilen,
  - 15 % kein Interesse und
  - 16 % keine Meinung.
- Ohne die Gruppe der Unentschlossenen äußern
  - 82 % grundsätzliches Interesse und
  - 18 % kein Interesse an Genossenschaftsanteilen



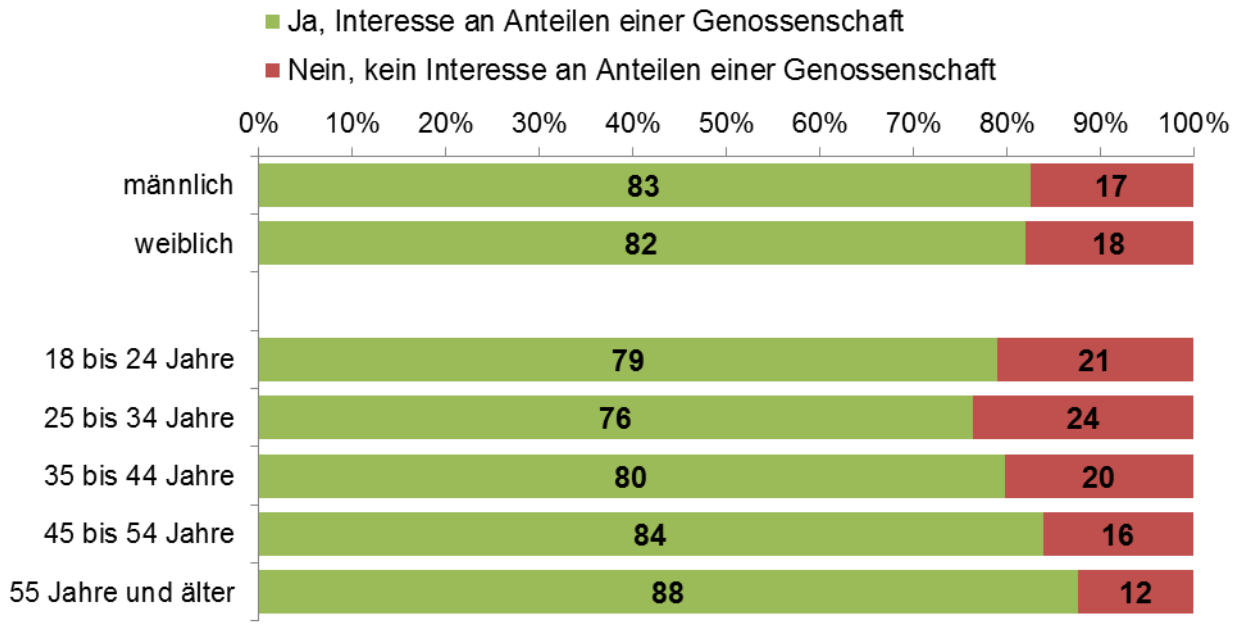
Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):



 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Männern und Frauen haben gleichermaßen Interesse an Genossenschaftsanteilen.
- Mit zunehmendem Alter steigt das Interesse etwas an (76 % auf 88 %).

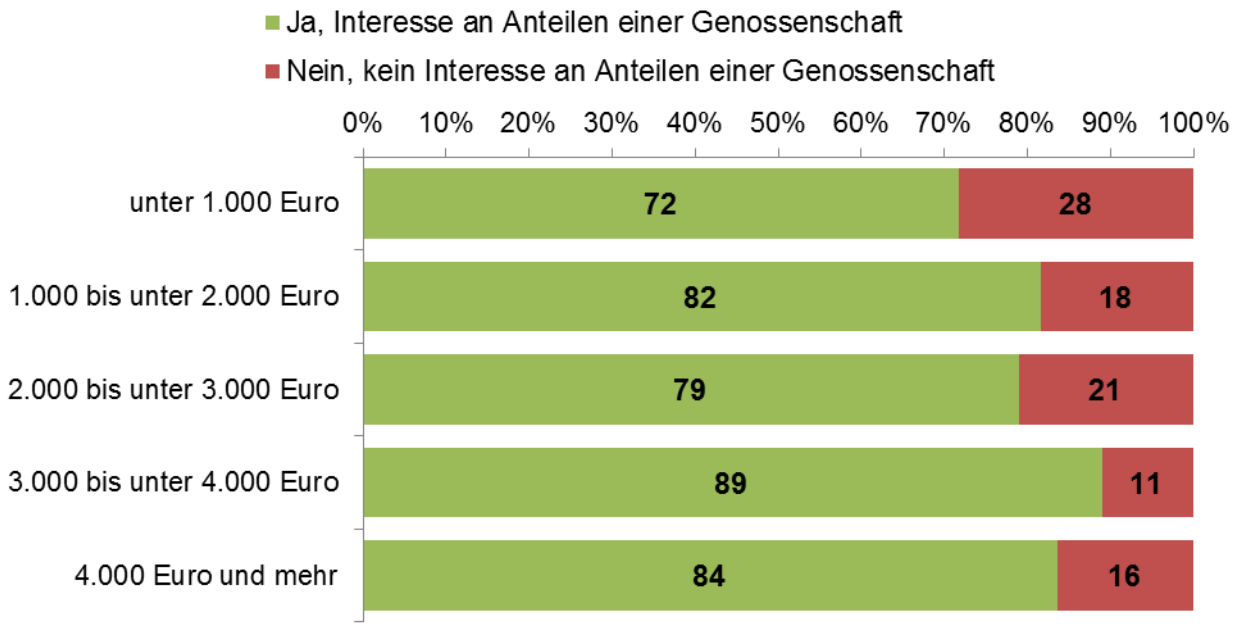


Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Mit steigendem Einkommen wächst in der Tendenz auch das Interesse an Genossenschaftsanteilen (von 72 % auf 84 %).

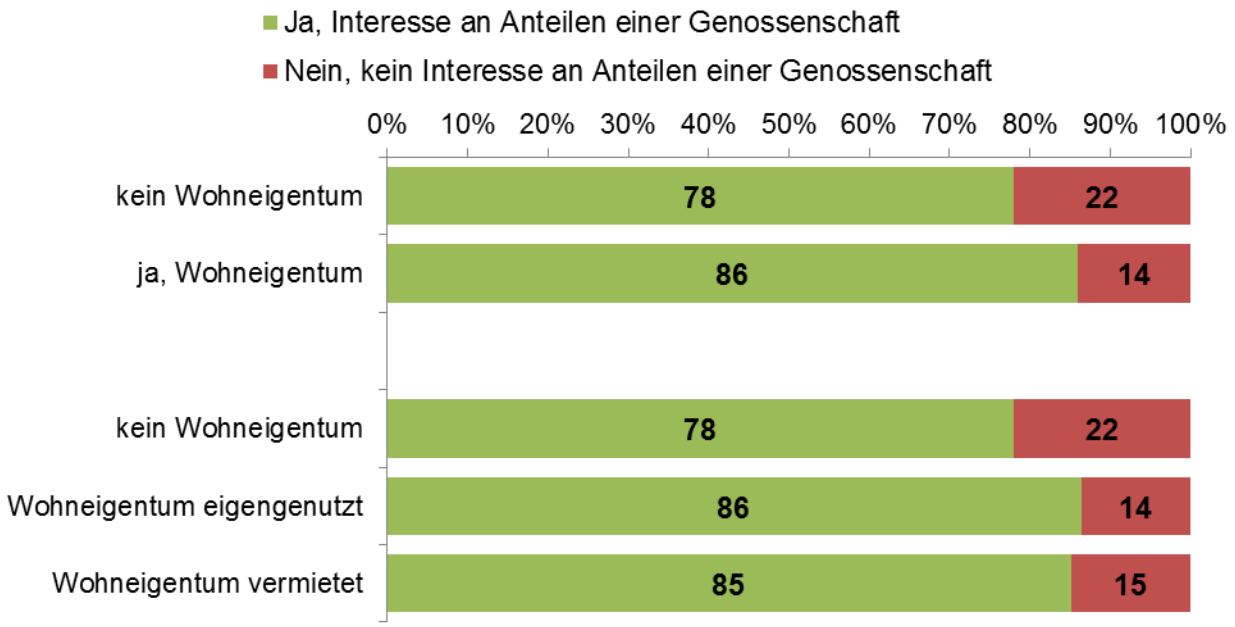


Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Mit Wohneigentum ist das Interesse an Genossenschaftsanteilen etwas größer (78 % zu 86 %)

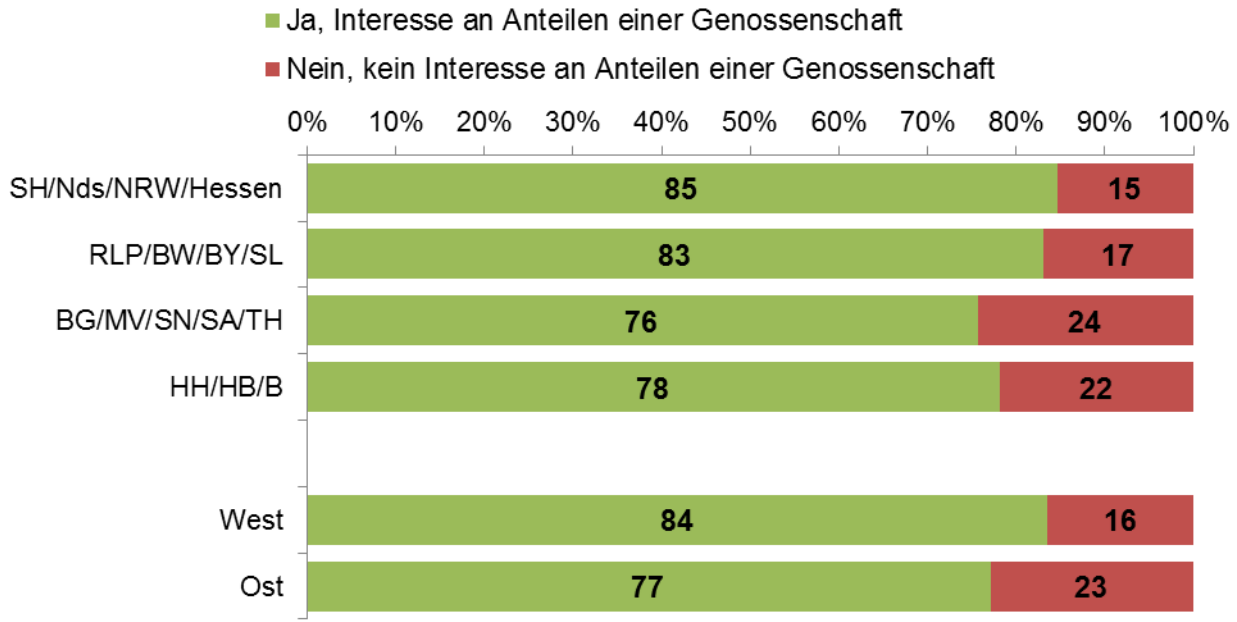


Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Das Interesse an Genossenschaftsanteilen ist in Westdeutschland höher als in Ostdeutschland (84 % zu 77 %).
- In der Stadtstaaten ist das Interesse etwas unterdurchschnittlich (78 %).

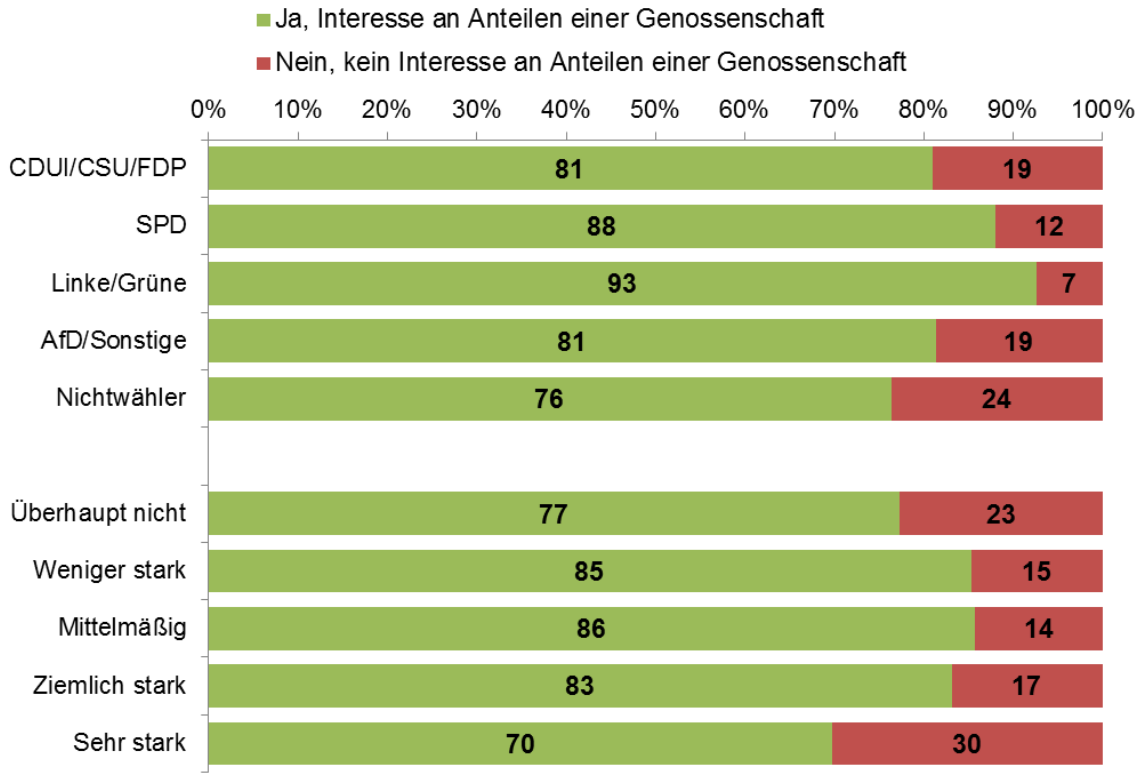


Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Das Interesse an Genossenschaftsanteilen ist bei Wählern eher konservativer und wirtschaftsliberaler Parteien eher durchschnittlich, bei SPD, Linken/Grünen hingegen etwas überdurchschnittlich.
- Das Interesse ist bei mittlerem Politikinteresse etwas überdurchschnittlich (um 85 %).

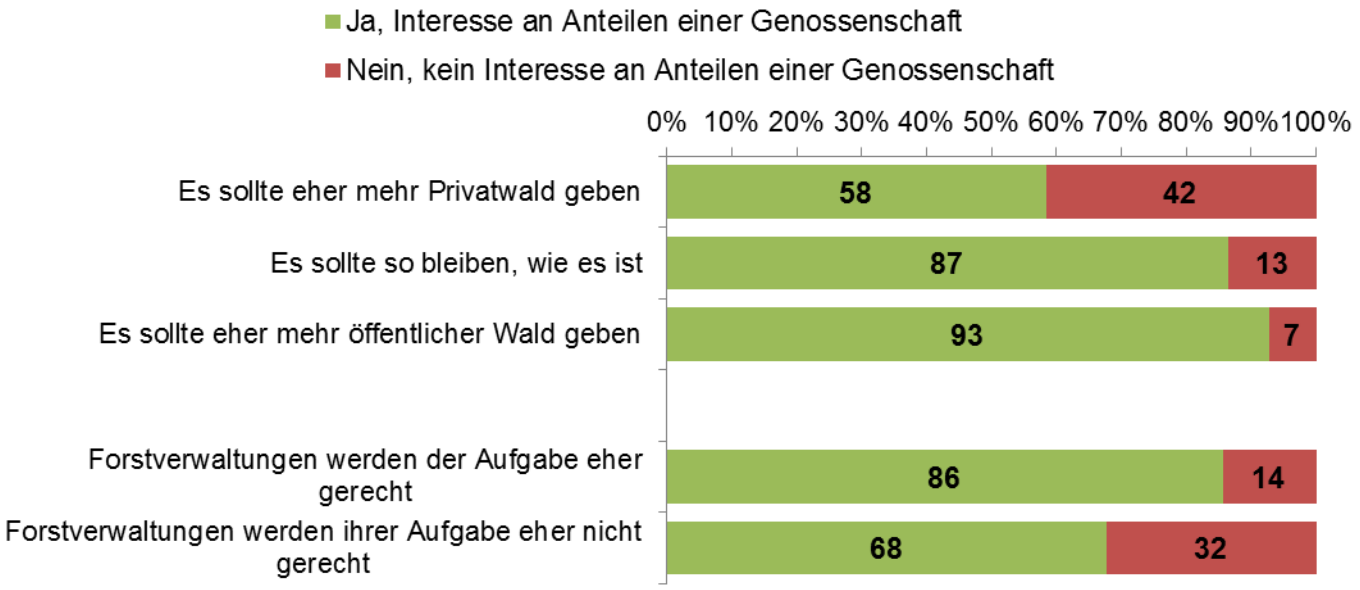


Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Haben Sie grundsätzlich Interesse am Kauf von Waldanteilen in einer gemeinwohlorientierten Genossenschaft als Anlageform?

- Befragte, die einen höheren Anteil an Privatwald wünschen, haben deutlich weniger Interesse an Genossenschaftsanteilen (58 %) als Befragte, die mehr öffentlichen Wald wünschen.
- Kritiker der Forstverwaltungen (68 %) sind weniger an Genossenschaftsanteilen interessiert als Befragte, die den Forstverwaltungen eine gute Arbeit attestieren (86 %).



Prozentbasis: Nur wer Interesse am Waldkauf hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 311):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

WALD ALS GELDANLAGE

Anlagehöhe

Frage:

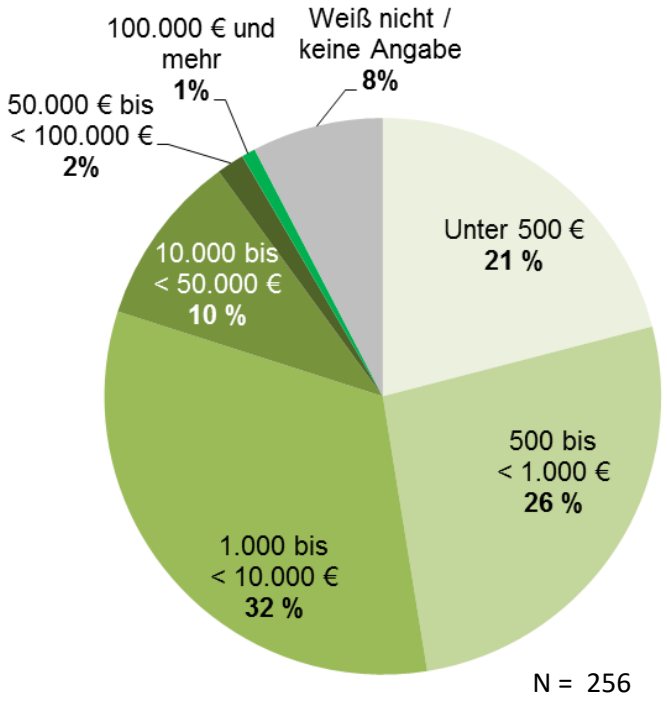
In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

Foto: © stummi123 / pixelio.de

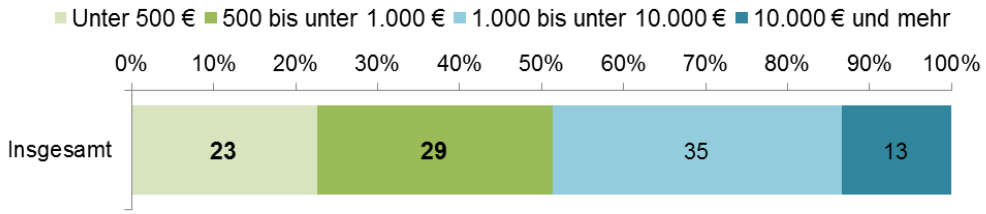
© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Von der Gruppe der 256 Befragten (13 % von allen) mit grundsätzlichem Interesse am Kauf von Genossenschaftsanteilen würden
  - 21 % unter 500 €,
  - 26 % bis unter 1.000 €,
  - 32 % bis unter 10.000 € und
  - 13 % 10.000 € und mehr anlegen wollen.
  - 8 % haben keine Meinung dazu.
- Ohne die Gruppe der Unentschlossenen würde
  - 52 % bis unter 1.000 €
  - 48 % 1.000 € und mehr anlegen.



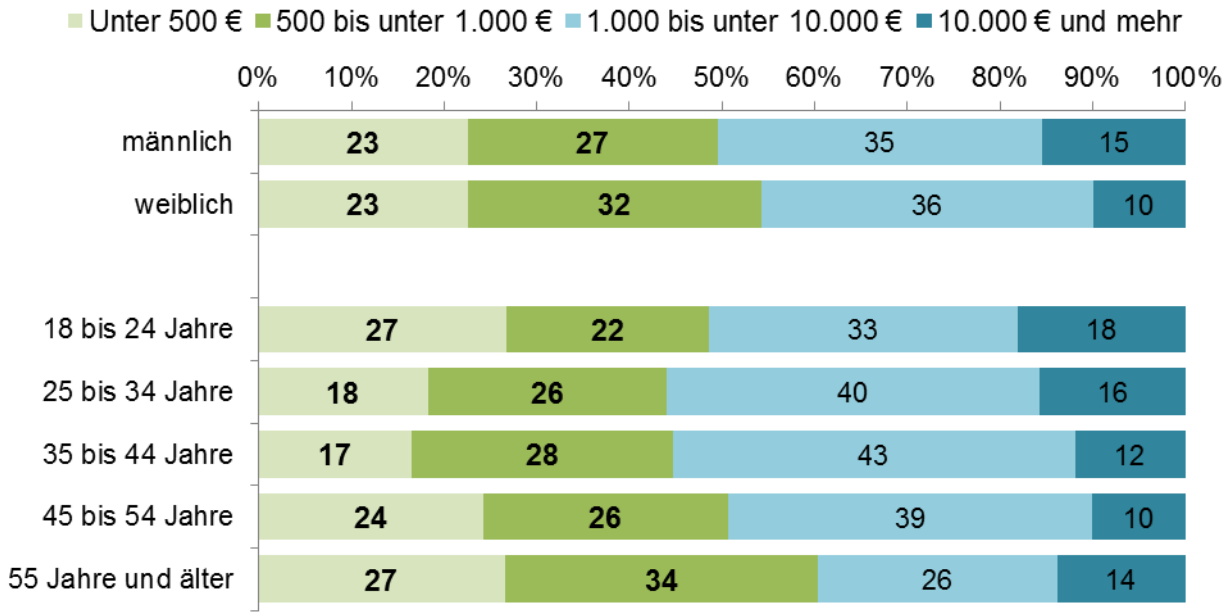
Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):



 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Männer (50 % > 1.000 €) würden etwas mehr in Genossenschaftsanteile investieren als Frauen (46 %)
- Höhere Beträge nennen eher jüngere Befragte bzw. aus den mittleren Altersgruppen

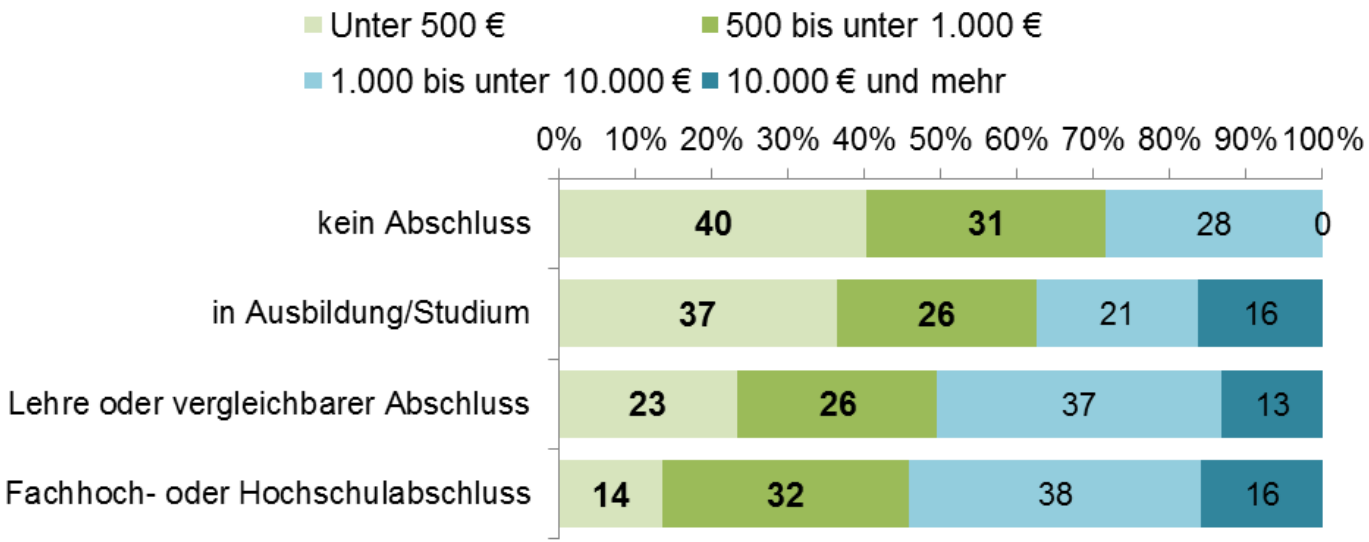


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Mit zunehmender beruflicher Qualifikation steigt die Bereitschaft, höhere Beträge zu investieren.

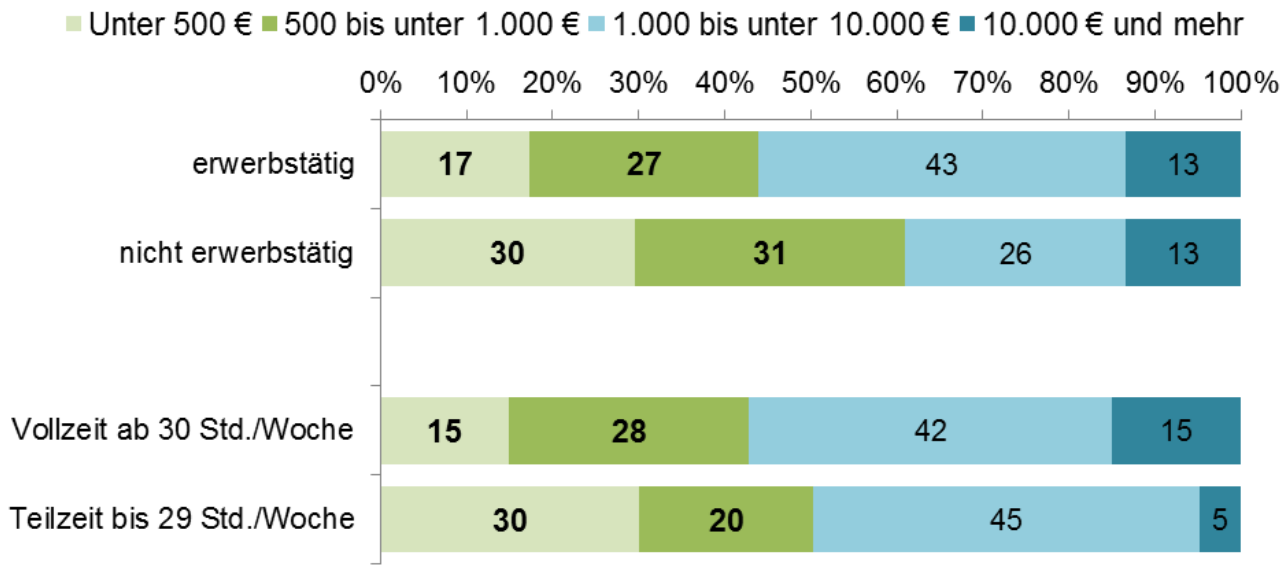


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Erwerbstätige würden höhere Summen investieren als Nichterwerbstätige (Rentner, Studenten usw.), darunter vor allem Vollzeitbeschäftigte .

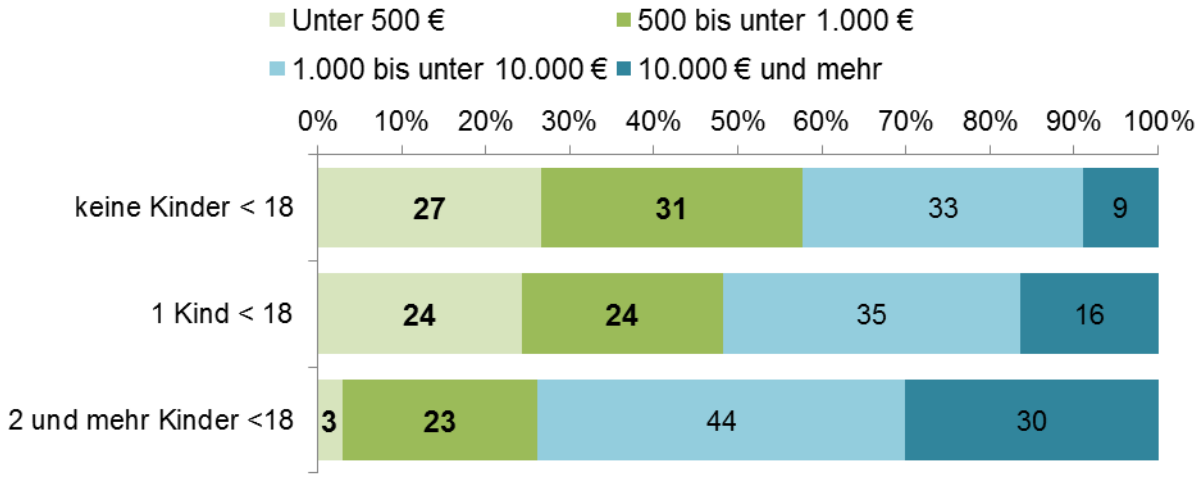


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Familien mit Kindern würden höhere Summen investieren als andere.
- Kinder haben eher Befragte im mittleren Alter, die wiederum überwiegend vollzeitbeschäftigt sind und relativ gute Verdienste haben. Insofern besteht der Zusammenhang mit der Höhe der Anlangen weniger zur Zahl der Kindern als zum Erwerbsstatus der Eltern.

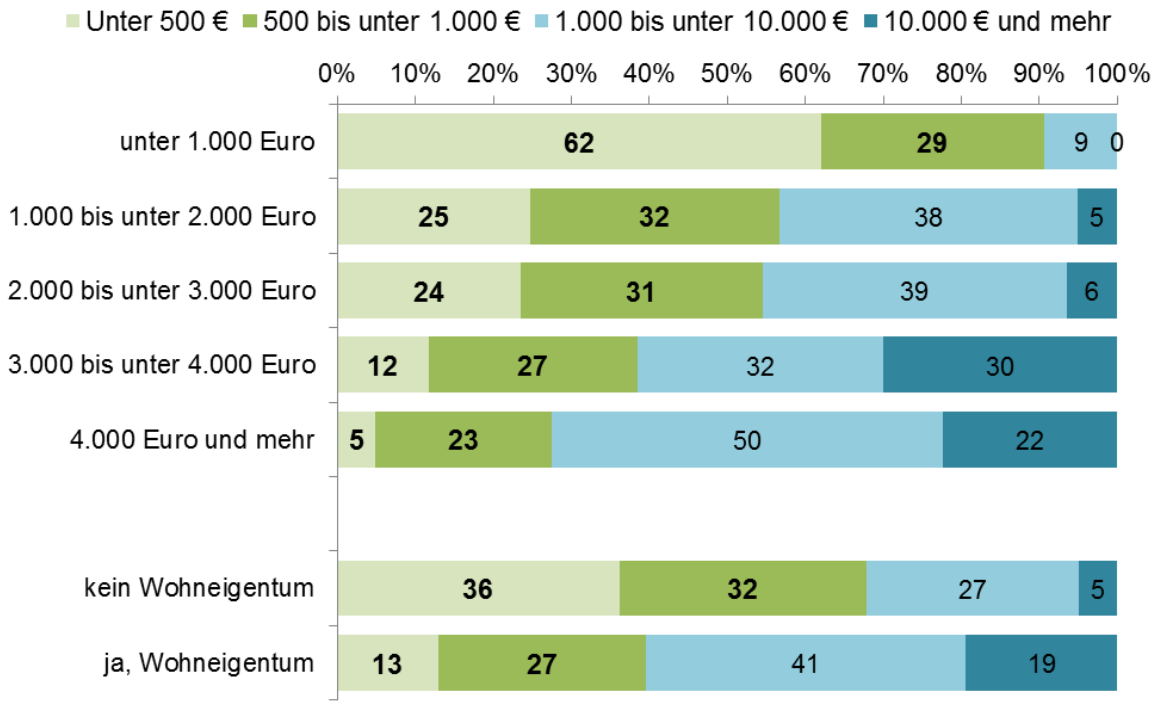


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Die Höhe der genannten Einlage korreliert mit der Höhe des Einkommens.
- Ab einem Monatseinkommen von 3.000 € ist sogar mehr als jeder Vierte bereit, über 10.000 € zu investieren.
- Wer Wohneigentum hat, ist deutlich investitionsbereiter (60 %) als andere (32 %).

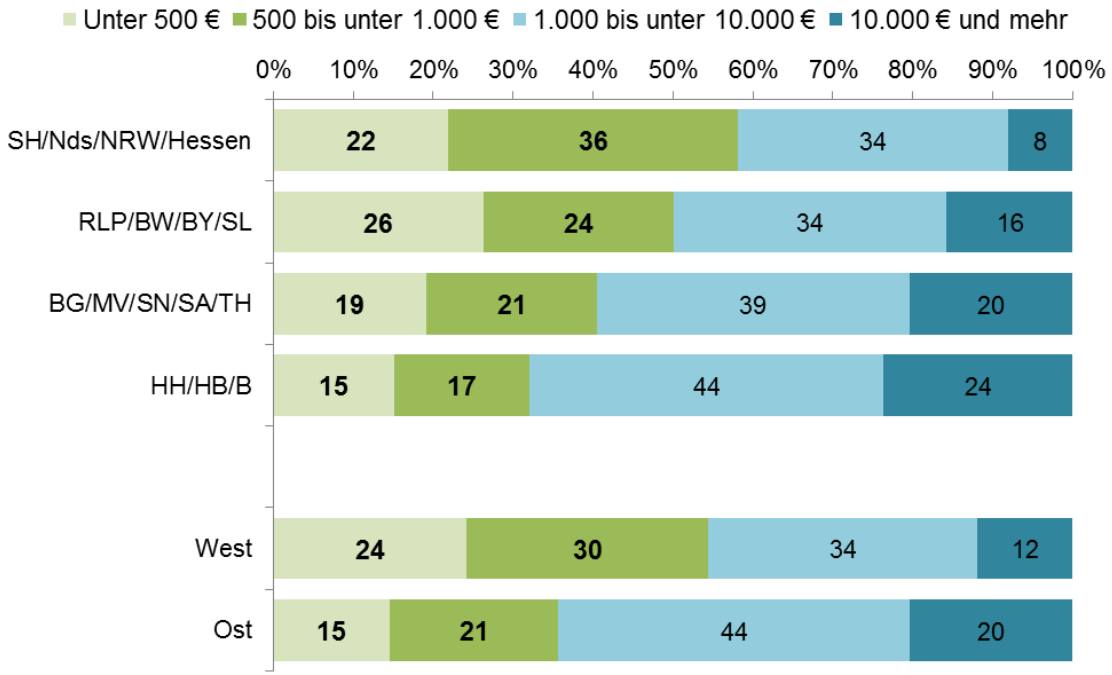


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Befragte aus den Stadtstaaten geben überwiegend an (68 %), über 1.000 € investieren zu wollen, jeder Vierte würde sogar über 10.000 € investieren.
- Das zweitgrößte Potential findet sich in den ostdeutschen Flächenländern (59 % bzw. 20 %), das geringste in den norddeutschen Flächenländern (42 % bzw. 8 %).
- Entsprechend besteht in Ostdeutschland die Bereitschaft zu etwas höheren Einlagen als in Westdeutschland.

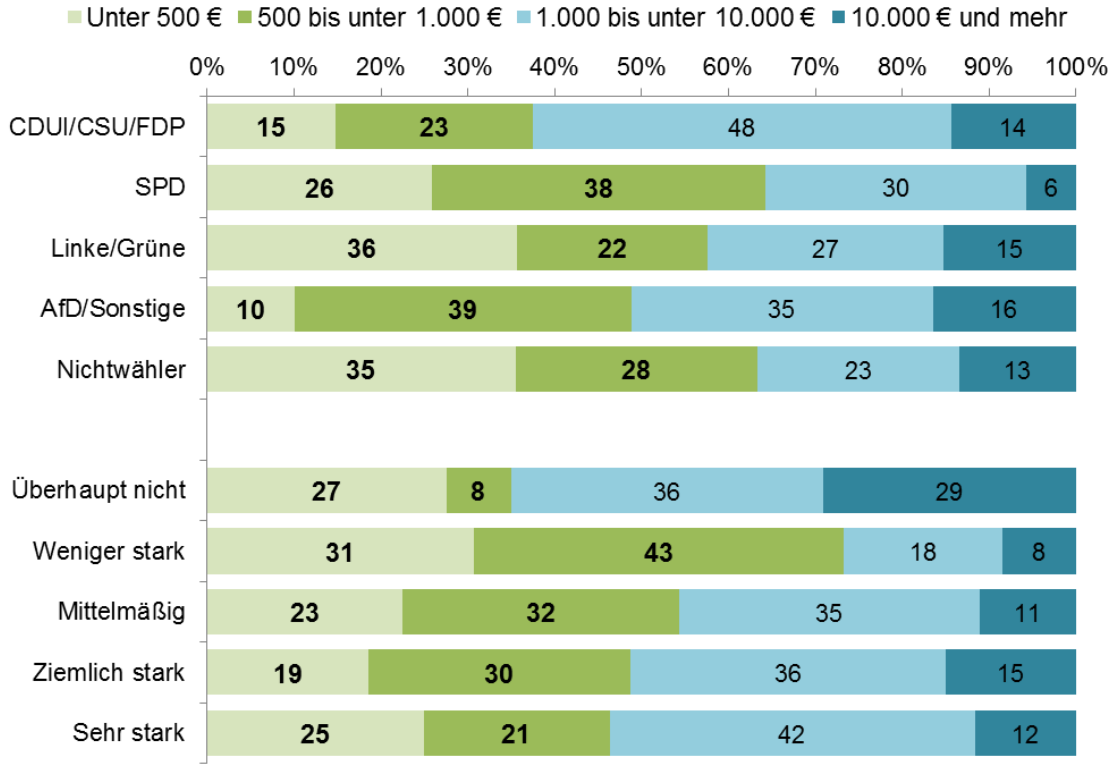


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Wähler konservativer und wirtschaftsliberaler Parteien würden mehr investieren als Wähler von SPD und Linken/Grünen.
- In der Tendenz steigt mit politischem Interesse auch die Höhe der Einlagen.

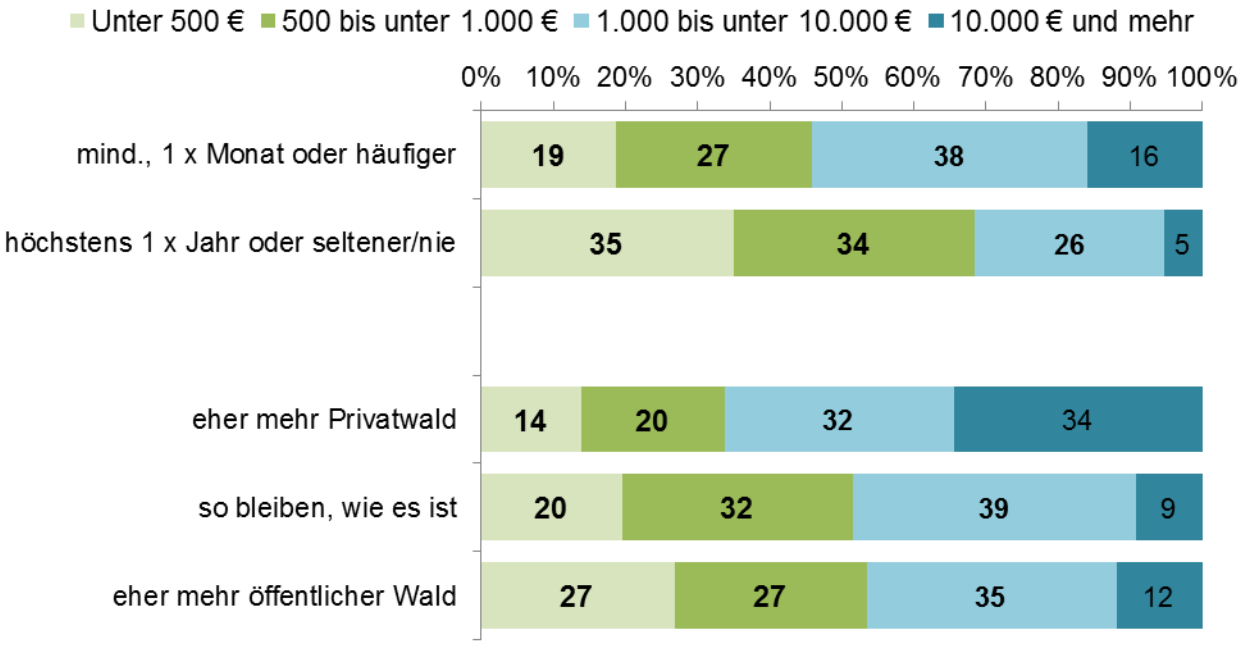


Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

In welcher finanziellen Höhe wären Anteilsscheine für Sie interessant?

- Häufige Waldbesucher (54 % ab 1.000 €) würden höhere Summen investieren als andere (31 %) und
- wer mehr Privatwald möchte, ist ebenfalls zu höheren Anteilen bereit (66 %).



Prozentbasis: Nur wer Interesse an Genossenschaftsanteilen hat und ohne „keine Meinung/weiß nicht“ (N = 238):

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

ENDE

der Präsentation

Velen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

© YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017

Kontaktadressen:

YouGov Deutschland GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Deutschland
Tel.: +49 (0) 221 42061-0
Fax: +49 (0) 221 42061-100
E-Mail: info@yougov.de
URL: http://www.yougov.de

SOWI - Institut für angewandte sozialwissenschaftliche Forschung und Evaluation
Dr. Johann Gerdes
Nordstr. 52
04105 Leipzig
Tel. +49 (0) 341/6407488
Email: johann.gerdes@sowi-forschung.de
URL: http://www.sowi-forschung.de

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung 2 - Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz
Referat 210
Dreescher Markt 2
19061 Schwerin
E-Mail: Tel.: +49 (0) 385-588 6219
Fax: +49 (0) 385-588 6637
E-Mail: f.weisbrich@lm.mv-regierung.de
URL: http://lm.mv-regierung.de

 © YouGov 2017 / Johann Gerdes 2017